

1-2.
Renor.

Schöne außzerlesne lieder,
des hoch berühmten Heinrich Finckens/
samt andern neuen Liedern/ von den fürnēsten diser kunst
gesetzt/ lustig zu singen/ vñ auff die Instrument dienstlich
vor nie im druck außgangen. 1 5 3 6.

Bayer. Staats-
Bibliothek
München



cur

Schöne außersichne hebet

des hoch beschriben Schenck

und die in demselben

gehandelt ist in demselben

der in demselben

Handwritten text in purple ink, possibly a signature or a date, located at the bottom center of the page.

792

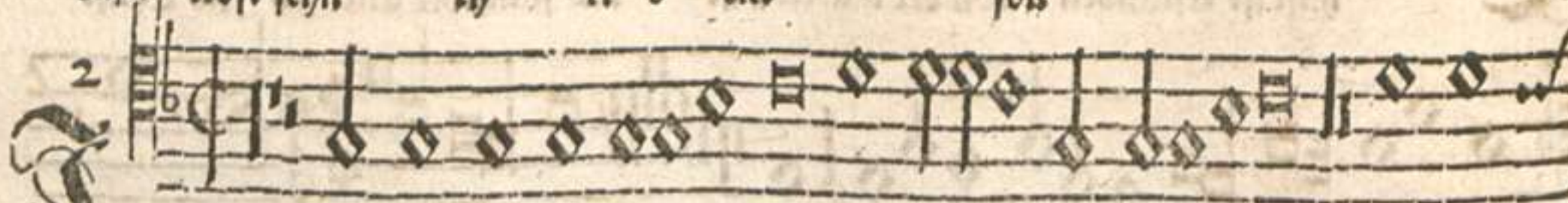


C hrist ist erstanden von der marter alle des sollē wir alle fro sein Christ
 soll vnser trost sein Kyrie eleison Alle lu ia als
 le luia alle lu ia des sollen wir alle fro sein Christ soll

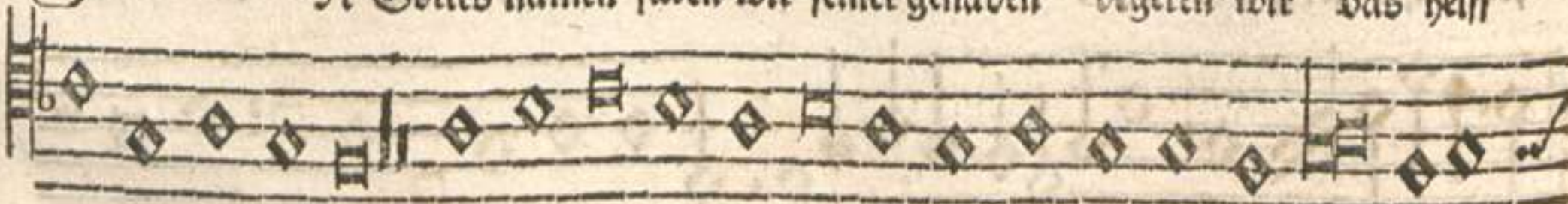
A 2



unser trost sehn ky ri e lei son



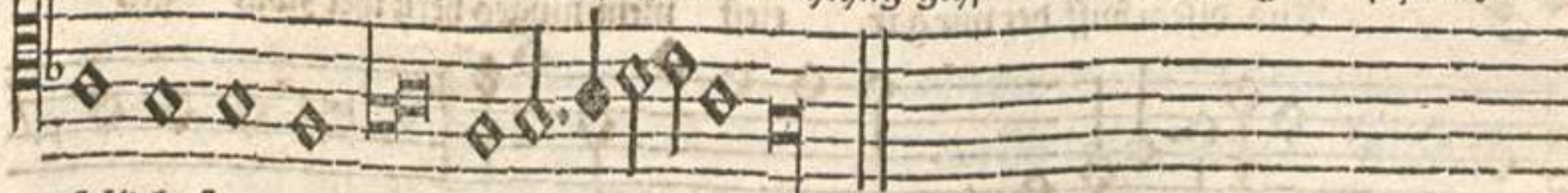
N Gottes namen faren wir seiner genaden begeren wir das helff



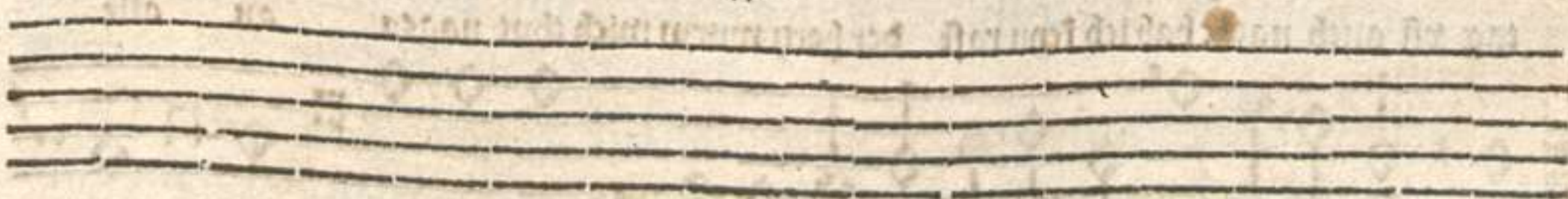
uns die gottes krafft vnd das hey lige grab do Gott selber inne lag kyrie



leys chriſteleys kyrieleyſ das helfff vns der heylig geiſt vnd die war gottes ſtim dß wir



frölich ſarn von hyu kyrie leyſon

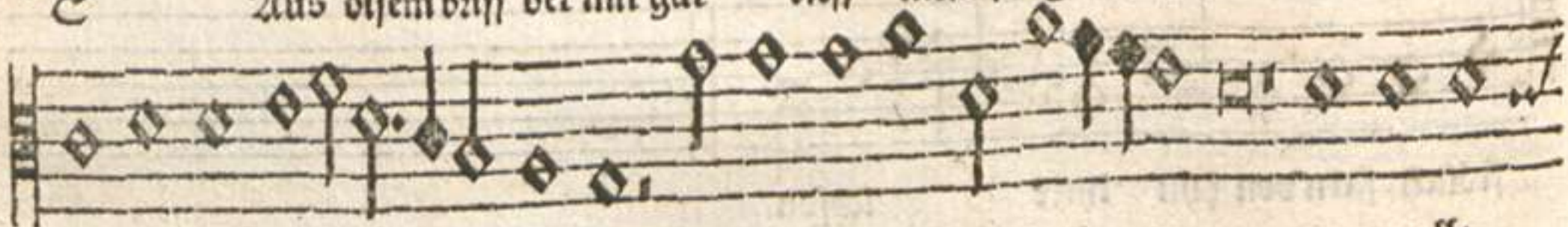


A 3

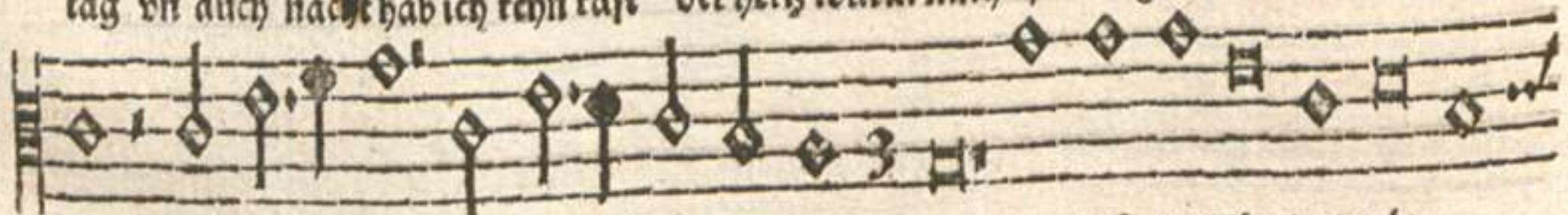
3



Abs ne gethan auff gueten wahu ob mir thet glück; entsprun gen
 Aus disem briff der mir gar tieff mein junges hertz thet zwin gen



tag vñ auch nacht hab ich kein rast der hertz wurm mich thut nagen an alle
 was glaub warlich dß was ich dir bleibts elen mein hertz wil mir verja



was glaub warlich dß was ich dir bleibts elen mein hertz wil mir verja



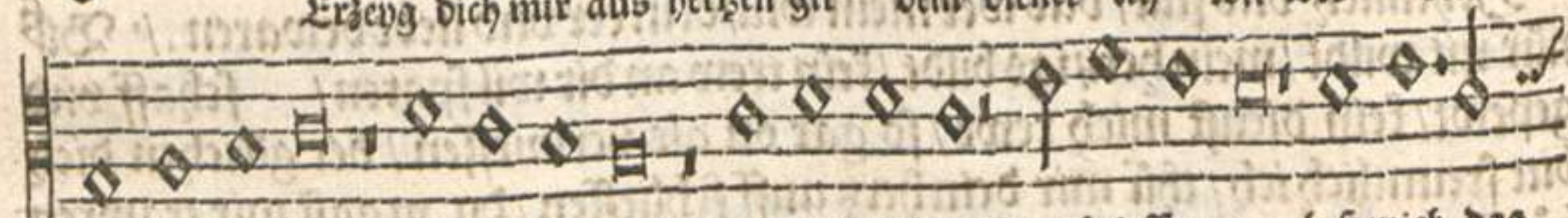
gen ich thu dir treulich klagen

Heymlich vnd still / das wer mein will / dein eer vnd liebe bewaren. / Bis
 nur nit wildt / mein herzigs bilde / kein trew an dir wil sparen / schaff vnd
 gepewt / kein dienst mich rewt / so gar on als verdriessen / der gleichen dich
 bitt freuntlich ich / thu mir dein herz auff schliessen / du magst mir trawen
 büessen / laß mich der lieb genießen.

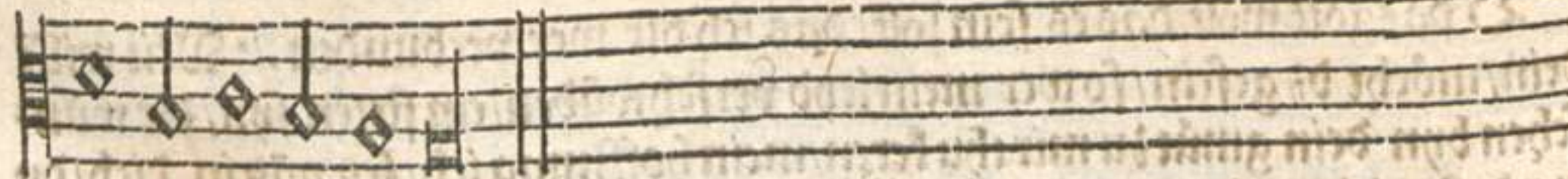
O das gott wolt / das es sein solt / das ich dir wer verbunden. / Mit will
 dein / möcht dz gesein / so wer mein leyd verschwüden / ein steten syn / dir wün-
 schen byn / dein gnüt zu mir thu keren / mein hoffnung ich / setz gatz in dich / du
 werdest mich erhören / mein lieb mit dir zu mehrē / mein herz thut dein begern.



B V
N gleicher prunst lieb huld vnd gunst trag ich zu dir auff er den
Erzeug dich mir aus herzen gir dein diener ich wil wer den



schaff was du wilt mit mir schöns bild feyn dinst soll mich verdrießen laß mich das

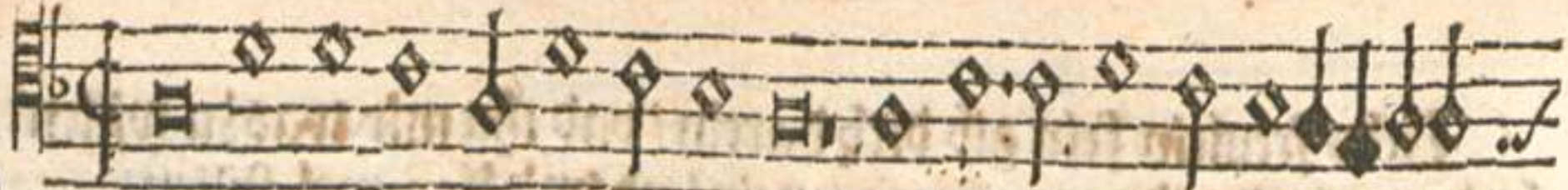


selb genieß sen

Liebs freulein fein gib dich darein / vnd thu mir was zu wollen. / Es
 leynd an'dir / das du magst mir / mein leynd vnd klag wol stillen /
 was du wilt thon / las mich verston / ich mag nit lang mehr beiten / mein hertz
 nach dir thut streyten.

Liebs freulein zart / es ligt mir hart / gefangen yetz mein hertze. / Keyn
 mensch für dich / mag mir warlich / yetz wenden sein den schmerke /
 dann du allein / liebs freulein mein / du hast mein hertz besessen / ich kan dein
 nicht vergessen.

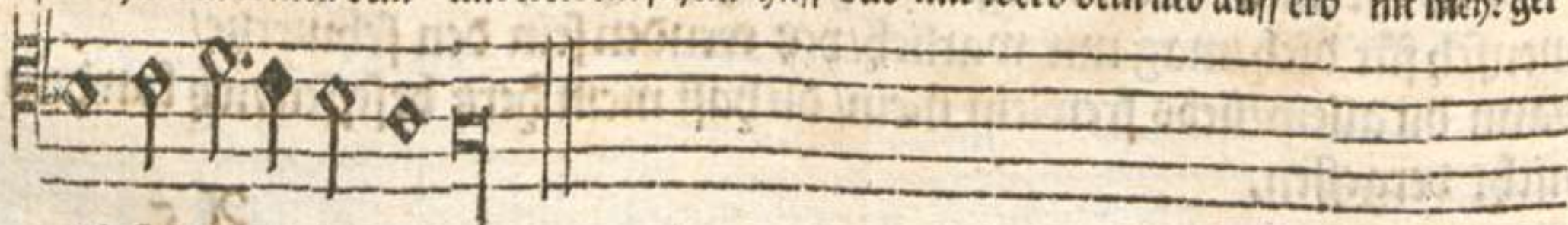
5
M



Als das gesein hertz liebste mein laß mich verstan on argen



wohn den willen dein mit treuem schein hilff das mir werd dein lieb auff erd nit mehr: ger



ich stets ewiglich

Frav laß mich sein / den diener dein / verschmech mich nie / dich freunt
sich bitt / nym mich zu guet / in stiller huet / will halten mich / das niemande
dich / verdenecken ist / zu diser frist.

Ach edler hort / erhör mein wort / schleus auff dein hertz / wend mir mein
schmerz / durch all dein eer / dich zu mir fher / so wirdt mir baß / glaub warlich
das / es leyd an dir / magst helffen mir.

B V



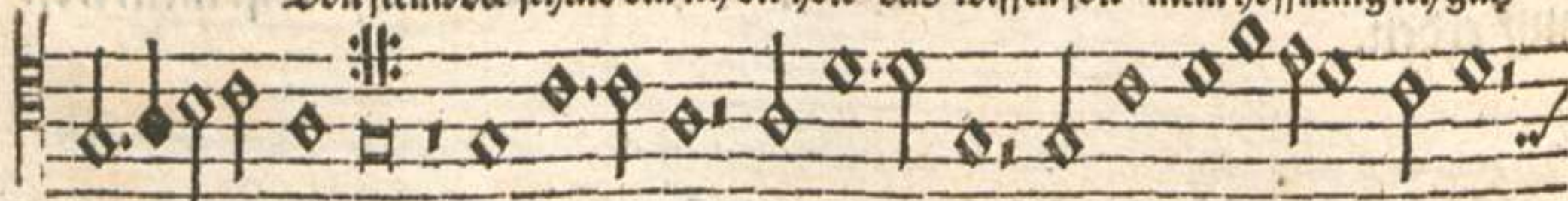
Du hiñ schend ich wol aus dem land vñ far dahin mein straf
 Der weg ist mir frembd unbekand schōs lieb ich muß dich las
 Das klag ich seh: ye lenger ye mehr: het ich dich nie gese
 hen gros leyd wirt
 mir gesche
 hen

110
Von hynn scheynd ich so gar hindan nit lenger ist meins bleyben ./• Herz
lieb nun thu mich recht verstan ein brieflein dir wil schreiben/
wo ich würd sein/mit willen dein/das soltu ynnen werden/du bist mein trost
auff erden.

Von hynn scheynd ich so fern von dir/so gar mit grossem leyde ./• Ich
wünsch dir glücks so vil als mir/in schwarz wil ich mich fleyde/
vnd klagen dich/glaub sicherlich/so ich der trew gedenc/sehnen mich hart
thut frencken.



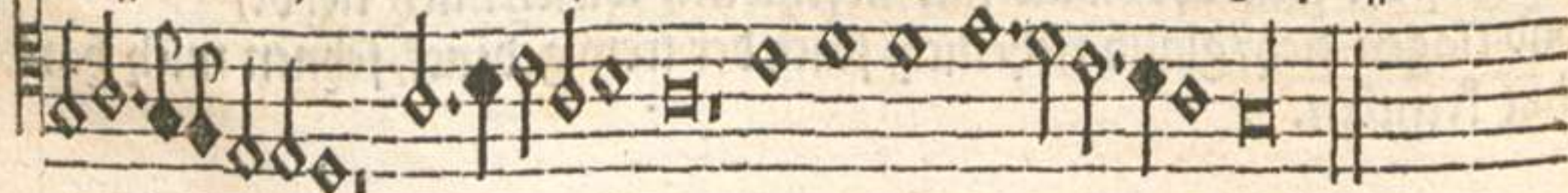
Auff guet geluck wag ichs dahin vñ setz mein syn zu dir hertz aller
Von frembder schuld bin ich dir holt das wissen solt mein hoffnung ich gantz



lieb
auff

ste frau
dich baw

du werdest mir meins hertzen gir zu seiner zeit ganz büssen wol

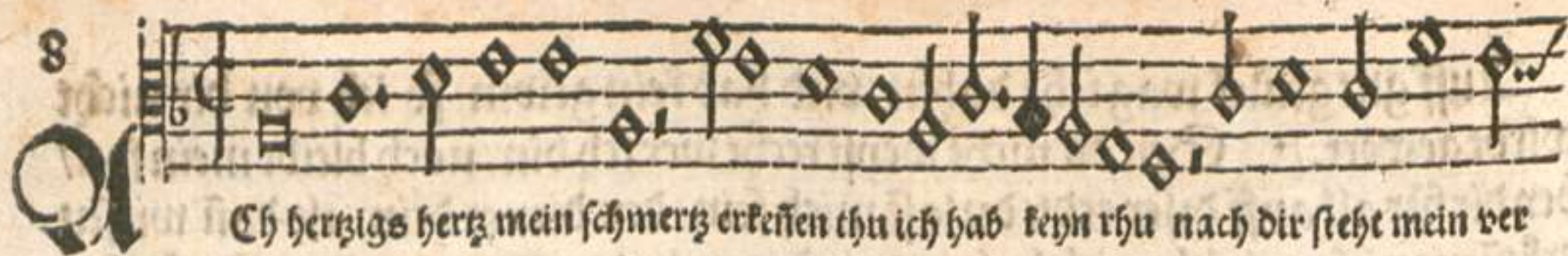


wo dz geschicht mein zu uersicht so wirt mein hertz ganz freuden vol.

111
Auff gut gelück wag ichs dahin / vnd hab kein gewin / so ich von dir nicht
wirdt gewert. / Seit du nicht weyst recht wer ich bin / noch bleibe mein syn /
bey dir für all auff diser erdt / du last mich sein / den diener dein / als dan wirstu
erkeñen mich / wie ich mich halt in deine gewalt / zu aller zeit gāz williglich.

Auff gut gelück wag ichs dahin / wann ich der bin / vnd hoff mir werd dein
gnad erzeñgt. / Dein lieb trege mir den höchsten gwin / dein steter syn / freud
mich alzeit auff meynen eyde / darumb zart fraw / sich an vnd schaw / laß
mich dir auch befolhen sein / mein herr sage mir als guts zu dir / laß mich ver-
sthen den willen dein.

8



Eh hertzigs hertz mein schmerz erkennen thu ich hab feyn rhu nach dir steht mein ver



langen ist wüder nicht dein freuntlich gesicht hat mir mein hertz gefan gen

Nun byn ich dir mit gir von hertzen geneygt / auff meinen eydt / sol mir kein siebre werden daß
du allein / merck wie ichs meyn / du bist mein trost auff erden.

Nimm an von mir / zu dir / mein willigs hertz / an allen schertz / hab ich mich dir ergeben / schaff vil
gebeut / kein dienst mich rewt / will freuntlich mit dir leben / ich hab mich dir ergeben.



ein hertzigs. S. ich ganz verfte/ dein gunst vnd gueten willen
Ich nimbs zu gut/ in stiller huet/ mein leyd wirst du mir stillen



zu seiner zeit/ so glück dß zeit/ dß wir zu samten künien/ das hastu wol vernumen

Mein hertzigs. S. ste oder ge/nach dir stet mein verlangen. / Sen wo ich wöll / zu dir ich stell/
du hast mein hertz gefangen/ schaff vnd gepeut/ kein dienst mich reut/ ich hab mich dir ergeben / will
freuntlich mit dir leben.

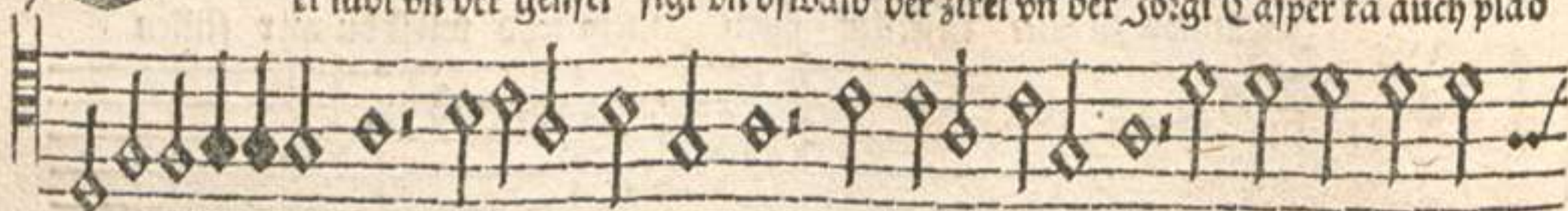
Mein hertzigs S/ mir ist ganz we/ nach dir zu allen zeiten. / Darumb gib rat / das es hab
stat/ ich trag gar hart zu beuten/wunsch mich all stund aus hertzen grund / heimlich bey dir zu wes
sen / on dich mag ich nit gensen.



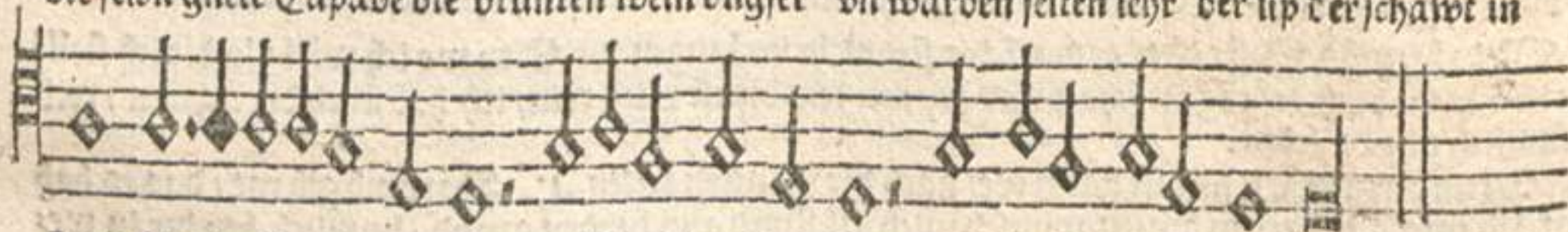
Jo



er ludt vñ der gensel sigl vñ oswald der zirel vñ der Jörgl Casper kã auch plad

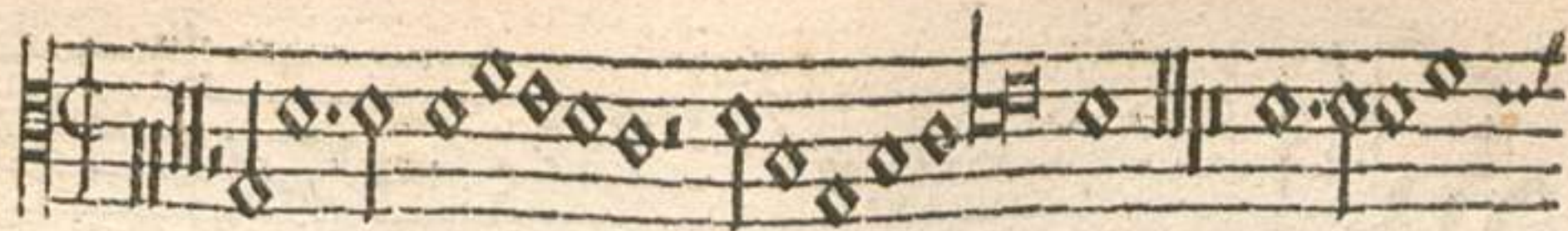


die selbn gnetē Cāpade die druncken wein ongfer vñ warden selten lehr der lip der schawet in



tandel er klopffet sy was lehr vñd hupff auff presinger vñ hupff auff presinger

S



ren dich du werde Christenheit die Got hat vberwunden grosse marter



er do lend damit hat er vns entpunden grosse freud ward vns bereyt damit vns alle ses



ligkeit

erstaden ist alle seligkeit

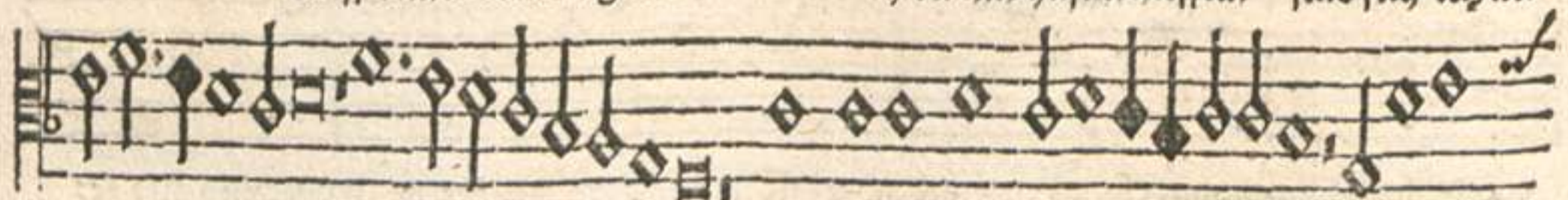
erstanden ist alle seligkeit

B 2

12



er het gemeint das du harte frau solst mein so bald vergessen/
 Auff deine wort vñ guet vertrau/ dy du mir hast ermessen/ find sich ietz nit



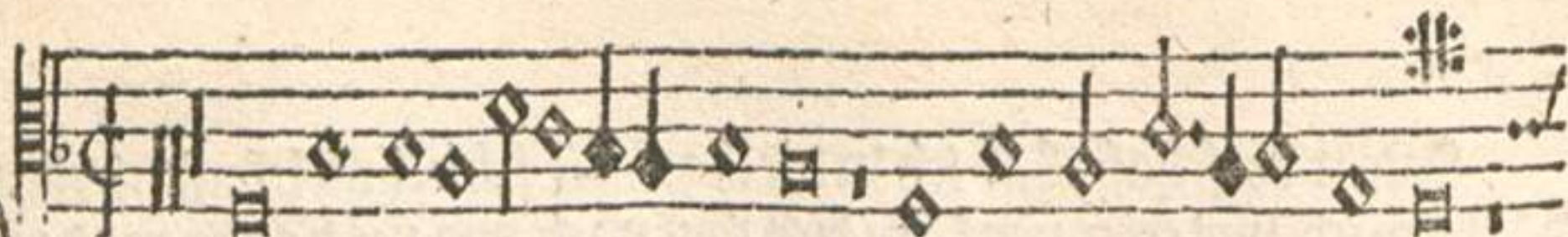
bin ich bericht/ hast anderst mir versprochen/ das weist mā wol/ darumb ich soll/ es bleibt nit



vngero chen hast anderst mir versprochen hast anderst mir versprochen.

Mein botschafft hab ich zu dir than / die schlechtlich hast empfangen. /
 Dar bey ich wol erkennen kan / dich thut nach mir nit belangen / das merck
 ich wol / das ich nit soll / mich guts zu dir versehen / so gedenc das ich / wil rech
 en mich / das thu ich dir versehen / es muß also geschehen.

Als ich am lezten von dir schied / wolstu gank schir verzagen. / Du
 stellest dich sam wer dir leyd / mit weynen vnd mit flagen / das felt ich künde /
 dein falscher munde / thut mir mein hertz bekrencken / gib ich dirs nach / so leid
 ich rach / mein leben dir wil ich schencken / darnach thu dir bedencken.



ein freülich gesicht/ mich vberwindt
Als mein gemüet ist mir entzündt/

von ganzem meinem hertzen
mich lust recht mit dir scherzt/



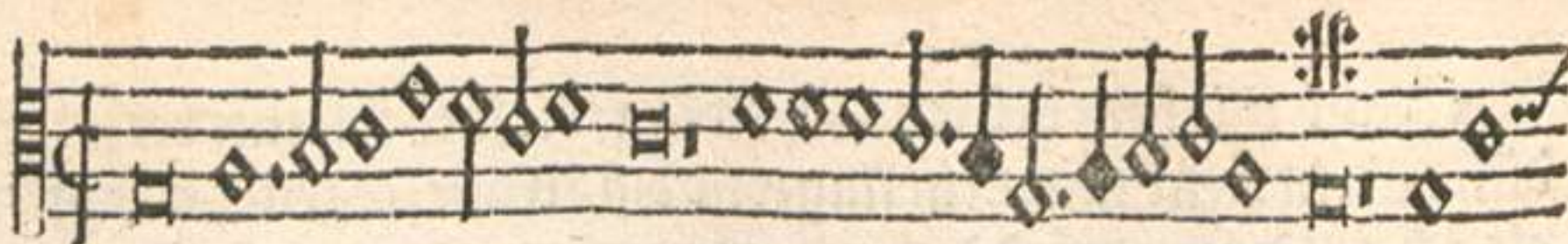
gestiel es dir so wol als mir was freud wolt ich nur haben/ so ich wurd gwert/



vō dir schon wert/ mein mund solt des nit sagen.

Glaub mir herz lieb was ich dir sag / die sach solt sein verborzen. / Gib
 dich darein wend mir mein flag / vnd biß an alle sorgen / wogs frey mit mir /
 als ich mit dir / es würd dich nit gerewen / was du mir thust mein wolgemut /
 mein herz ist dein mit trewen.

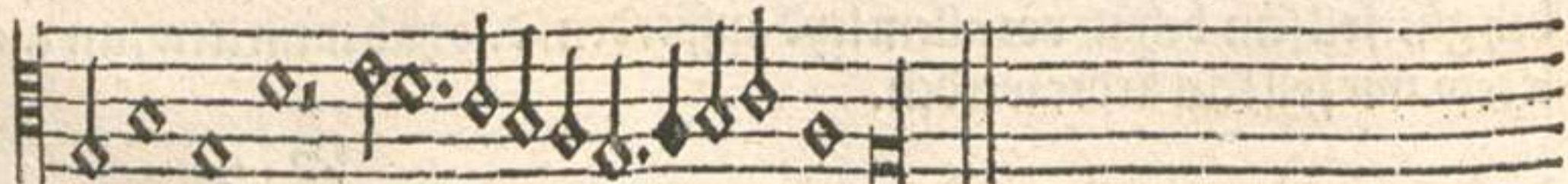
So du schons lieb meins willens wirst / als ich dann hab vertrauen. /
 Biß zweyffels frey dz du nit irst / du thust recht auff mich bawen / dein weips
 lich güt / soll sein behüt / vor allem leyd auff erden / das hab mein trew / an als
 le rew. mir soll sein liebre werden.



enpliches pild in eren mildt/ hat mich dein lieb vmbfangen/
 All stüd im tag/ hab ich gros klag/ nach dir stet mein verlangen/ darumb



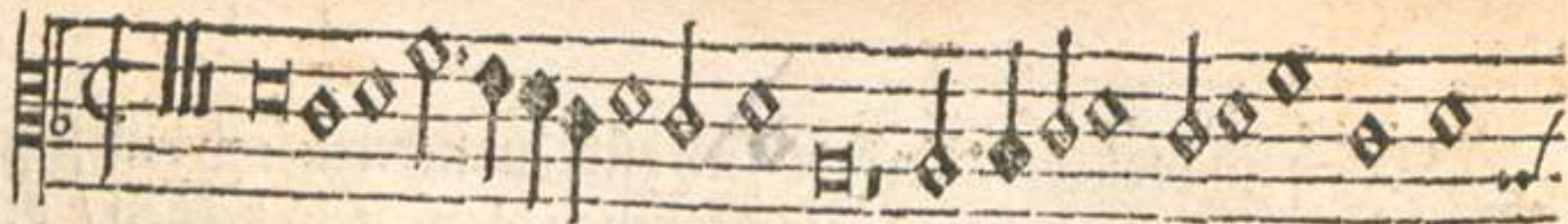
schrey ich/ so hertzig lich/ zu dir ein tron der eren/ setz mir ein zeit



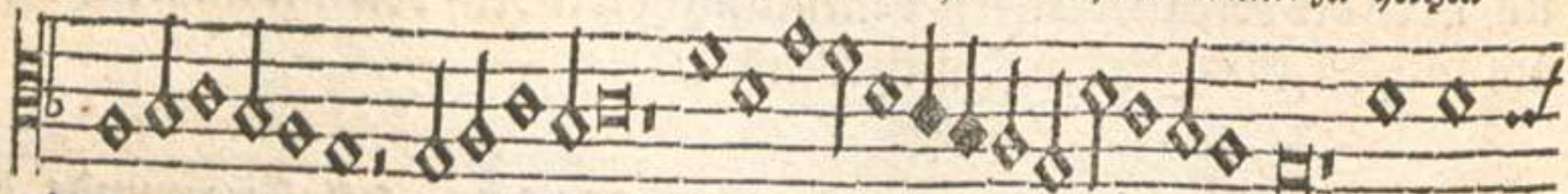
die mich erfreucht/ hertzlieb thu mich. geweren.

Brich ich die lieb / mein hertz sich hüß / zu mererm leyd vnd schmercken. /
 Wolseyl ist mir gros lieb vnd gier / heymlich in meinem herten / der gleichen
 ich / mich des versich / du werst dein lieb nicht wenden / von mir mein zir / des
 traw ich dir / kum glück tröst mich ellenden.

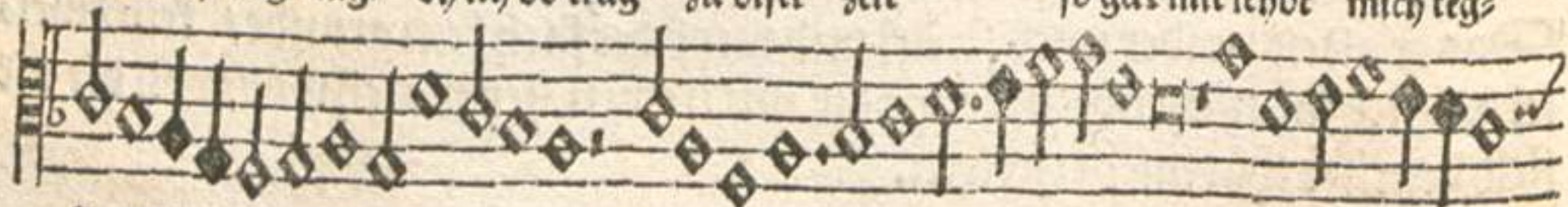
Gang wo ich wöll / ist vngesell / vnnnd geschicht durch klaffers munde. /
 Das er alzeit / wider mich streit / vnd weyß der sach kein grunde / kein zweis
 sel hab / ich las nicht ab / zu dienen dir mit trewen / sey wo ich wöll / von dir nit
 stell / dein lieb thut mich erfreuen.



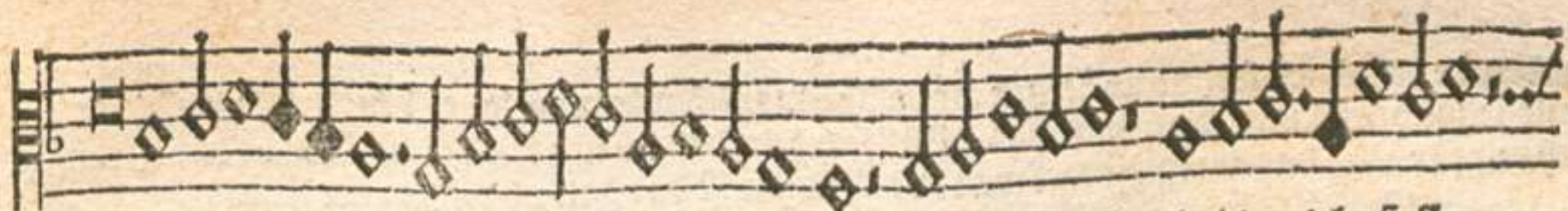
schönes weyb wunsam von leyb nim hin/von mir/ zu hertzen



dir mein seufzig klag/ dy ich do trag zu diser zeit so gar mit leyde mich tegz



lig trüb nach dir schöns lieb/wirt mir nit busz dein frölich grueß/ so leid ich not



bis in den todt/ des hast gwiß/ dein nit vergiß/ sey wo ich wöl/ zu dir ich stell



bis an mein end kein mensch vō deiner lieb mich wendt.

Erst ist mein hertz betrübt mit schmerz/ so ich nit mag/ bey dir mein tag/ verzere thon/ mein höch-
ste kron/ klag dā all stund/ aus hertzen grund/ das du hast mich/ so gar freuntlich/ gehalten schon on
abelon/ get mir ietzt ab/ das ichs nit hab/ mein hertze nun dich/ das trencket mich/ so hart vnd fast/ das
ich rast/ on dich mag han/ des muß mein hertz in trawren stan
Ach we der stundt/ die nie wurde kunt/ durch scheydens pein/ noch pleib ich dein/ bis an mein

endt/von dir nit wende/meins hertzen gir/ glaub warlich mir/mein zuversicht/ hab zweyffel nit an
 mir iezundt es kumpt die stundt/das glück sich geit /das ich mit freud/ kum schir zu dir/ dz wünsch
 ich mir für alles das/du weyßt wol was/ versprochen ist das halt ich dir zu aller frist.



Uein deingstalt/vnd auffenthalt mich frölich macht dz mein hertz lacht



so ich die schön mein mag dalen/ umbfangen hab kein andre gab/ thu wunsche mir



Dan sein bey dir/ heimlich ein stünd aus hertzen gier.

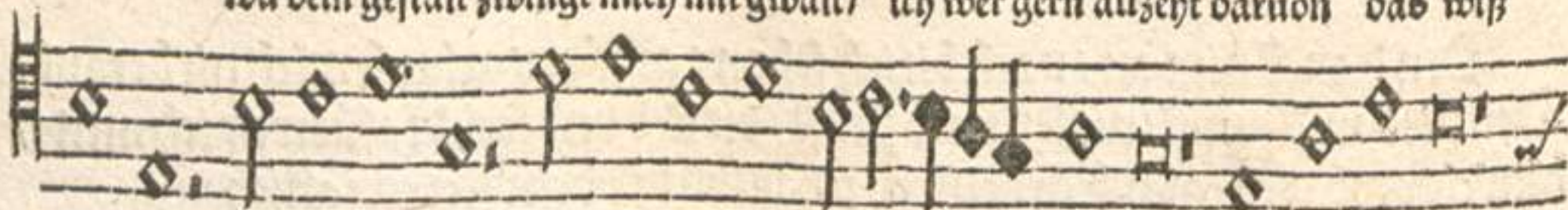
Den dancß nim an / noch bit ich schon / auff gut gelaub mich nit beraub/
 Dein lieb vnd gunst/ nit sey vmb sunst / die lieb vnd freüdt / fürwar ich meidt/
 allwelt vmb dich/ glaub sicherlich / ich bleyb der dein stet ewigklich

Die magdalen ist also schön/im hertzen mein/ ja solt ich sein/ ein einigs
 ma ich wolt an zal/ mein lieb gen jr/ aus rechter gir/ erzelen thon/an abelon/
 bleyb ich jr stetz ganz vnterthan.

17



fraw gros klag / für ich altag / das ich so pald nit kumen kan
wã dein gestalt zwingt mich mit gwalt / ich wer gern allzeit darvon das wiß



für war kein fleiß ich spar es wil sich nur nit fügen
was all mein freud



gar an dir leidt daran laß dir genügen.

Ach hab gedult / dein gnad vnd huld / wil ich furklich berichten. / Mein
syn vnd gmüt / stets nach dir wüt das glaub du mir in züchten / wenn ich
stet dich / wie ich mich rich / zü thun nach deinem gfallen / send mir dein
grues / thues liebe thues / wann du mir liebst ob allen.

Gib glück die stundt / darin mein munde / erzelen mag dir schenlich we ./.
So würdt erkent / mein gros ellendt / das ich ich leynd ge oder ste / bey tag vnd
nacht / ich teglich tracht / zü thun nach deinem willen / ich byn der dein / herg
libste mein / dein gepot wil ich erfüllen.

S



ich stand an einem morgen heymlich an einem ort do het ich mich verporren



ich hort vil kleglicher wort von einem freulen was hübsch vñ fein si sprach zu i



rem hüsen es muß geschiden sein

Hertz lieb ich hab vernommen / du wolst vñ hinnen schyr / wen wiltu wider
 kummen das soltu sagen mir / merck seines lieb was ich dir sag / dein zükunfft
 thut mich freuen / weys weder stundt noch tag.

Das meydlein weinet sere / jr hertz was vnmutts vol / so gib mir weiß vñnd
 lere / wie ich mich halten sol / für dich setz ich mein güt vñd hab / vñnd wiltu hie
 belenben ich verzer dich jar vñd tag.

Der knab der sprach auß müte / dein willen ich wol spür / so ich verzer dein
 güte / ein jar wer bald hinfür / dennocht müst es geschieden sein / ich wil dich
 freuntlich bitten / setz deinen willen drein.

Das freylein das schrey mort / mort vber alles leynd / mich krencken deine
 worte / hertz lieb von mir nit scheynd / für dich so setz ich güt vñd eer / vñd solt ich
 mit dir ziehen / kein weg wer mir zu ferr.

19
W



Er hezt nichts kan allein frum sein der hat in diser welt kein schein



Da hinden muß er alzeit stan/ sein sach die mag kein für gang han/ wo man



hin kumpt da ist's zu spat kein mensch dem andern trewlich rath nur gute



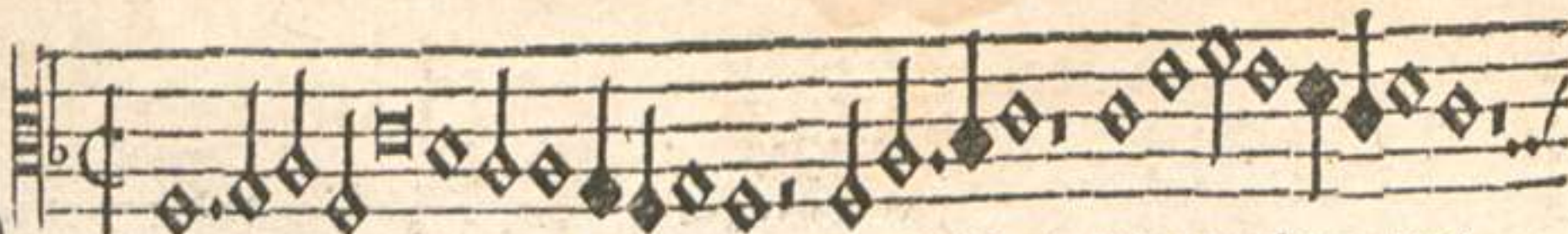
wort aus falschem herzen d^s thut mā wendē in ein scherzē / das fleißt



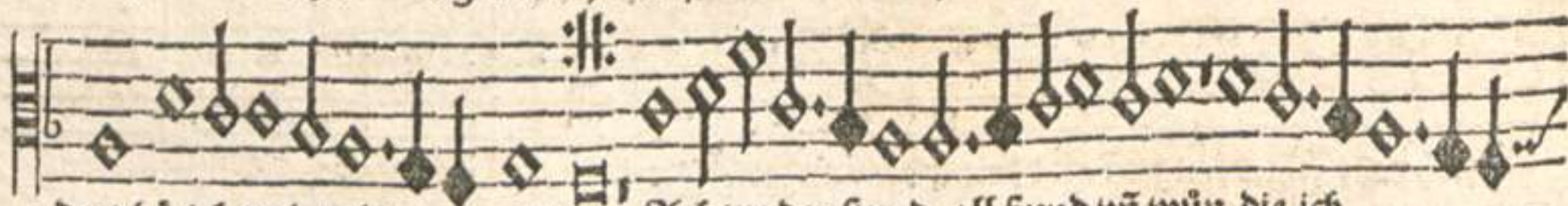
sich netzt schier jung vñ alt d^s eins dem andern thut gewalt.

Es gehört zuuor frucht heyt also vil / der netz der welt recht dienen wil / muß reden was man ges
ren hört / damit sich alles vnglück mert / das ist netz und der welte lauff / die falscheit hat nun seinen
brauch / so gar gewonnen vber handt / sey wo man wöll / in allem landt / welches das ander lenchen
kan / der hat der sachen recht gethan.

Wer netz frum ist der wird veracht / für einfeltig schetzt man vñ macht / aus jm ein thoren ganz
vil gar / das ist nun worden offenbar / Der vnrecht thut schambt sich mit mehr / darumb die welt hat
wenig eer / das kumpt das man kein vbel strafft / ein yederman sich dranff verlat / das wirdt sich
alles büßen thon / wer vnrecht thut findt wol sein lohn.

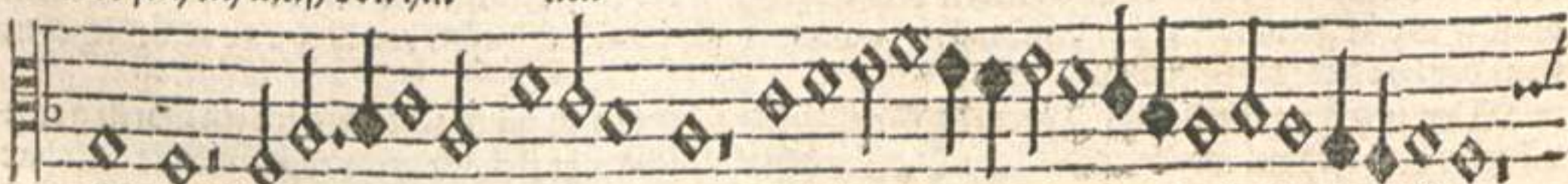


Ach auff wach auff mein höchster hort mein höchster hort/des wechters wort
Der tag erleucht am firmament/am firmament die nacht sich wendt



dort hör ich an der zinnen
send sich ich muß von hin

Ach we der stund all freud vñ wün die ich



begert ist mir verkert in scheydens pein kein solchen schmerz mein junges hertz



noch nie gewan dan schenden von der lieb ste mein

Verlangen hab ich vbermaß/mein Z.glaub das/baß mag mir nimmer
werden./ Bisß das ich dich/herwider sich/fürwar ich sprich mich freud sunst
nichts auff erden/ dan du allein/ ich dich vermain/ in ganser trew/ mich nit
vernew/im hertzen dein/ nit anderst lieb/dich ymer lieb/ bleyb stet an mir/ als
ich an dir/ wil ewig sein.

Hertz liebster gsell/ ich merck dein klag/ es ligt am tag/ mir ist also der maß
sen./ Es scheint kenn stundt ich dein gedenc/ freuntlicher schwenc/ der
bin ich yetz verlassen/ sicht mich sehr an/ dz ich nit kan/ bey dir stets sein/ nach
willen mein/ das thut mir andt/ in disem landt/glück mach mich frey/ das ich
bey mir mit freuden sey.

E 3

2)



Ung ist die gstat/ die mich enthalt/ vor leyb vñ schmerz / getrost mein hertz / vñ



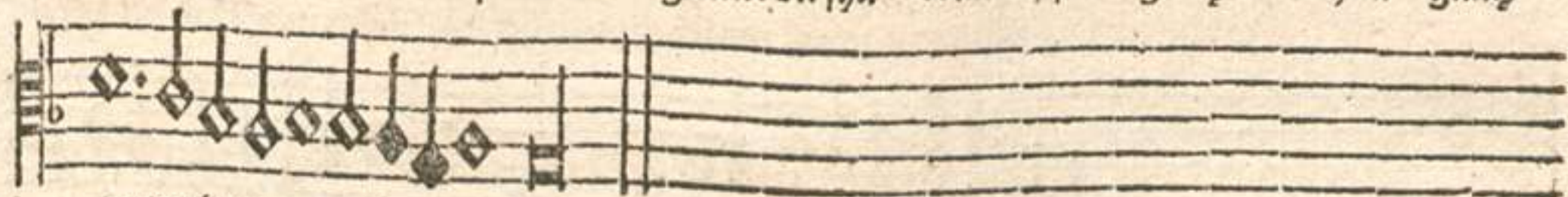
gibt mir milt für alles gut/ tag vnd nacht hat sie mein macht



Der schön vñ wert für al auff erd/ bleyb ich ir stet/ darff keiner bet/ sey wo ich wöl



zu ihr ich stel/ mein gemüt vñ syn wan ich jr bin ganz vnterthan gang

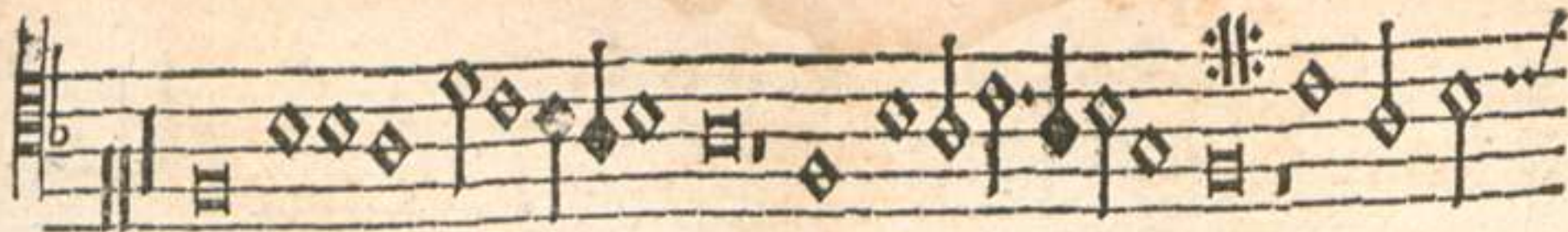


vnterthan on abe lon

Mir liebt ye mer/ on all verker/ jr freuntlich gestalt/ vmbgeben ist/ on argen list/ ist sie fürwar/ ganz offenbar/ Der tugent mildt/ ein edels bild/ des lebt jr gleich in keinem reich/ mit thon vund lon/ ist sie ein fron/ der eren werd/ für all auff erdt/ bin ich jr guengt / auff meinen eydt.

Mir thut vast andt/ in disem landt/ ist sie mir frembt/ vnd bin ellendt / so ich nit sich/ mein lieb freuntlich/ das bringet mir schmerz/ on allen scherz/ setz ich zu jr/ mein schulich gir/ heymlich vnd still jr dienen will/ für all dis welt/ kein zweyffel felt/ fürwar an mir/ mein hertz ist jr/ für als das lebt auff erden reht.

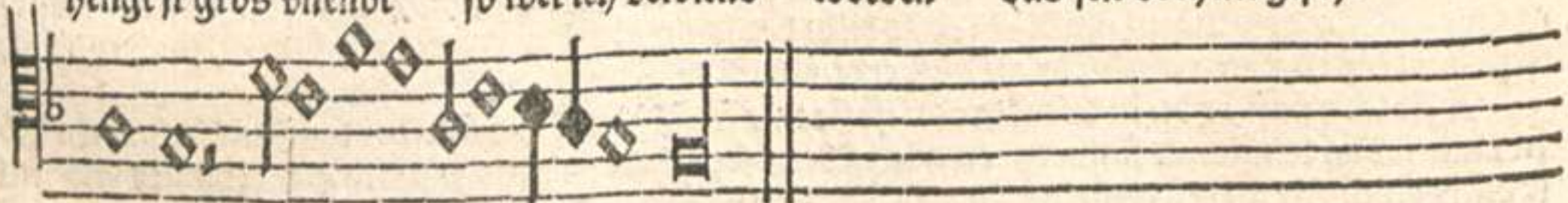
S



Eh ward veracht gar also groß den ich nit vil hab vertraut
 Ir vntrew ist ganz mein genosß wo ich nit basß het auff geschawt Und het verz



hengt jr gros vnende so wer ich verblend worden das selb doch nit gesche



hen ist freud mich an disen orten.

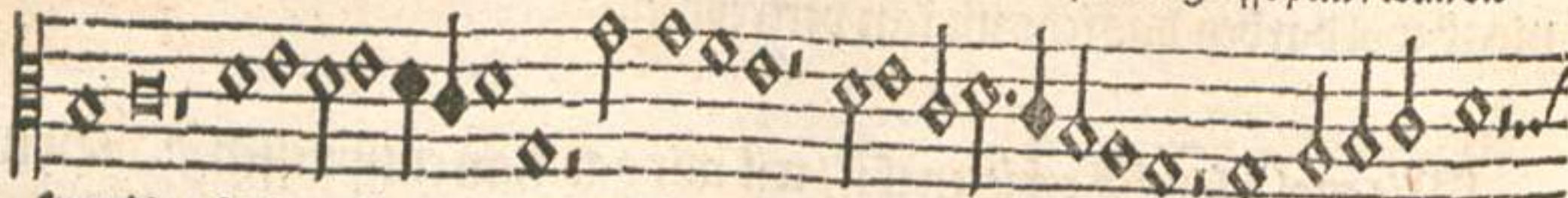
124
Kein trew auff erd nit mer wil sein / das ist bekundt vor augen. / Sûch
vnd falsch ist worden schein / darumb muß ich auff schawen /
wo ich hin kum / ist all welt frum / darbey laß ichs beleyben / gedancf seind frey
merck wol darbey / das ichs nit kan vertreyben.

Wie wol ich mich er bieten thu / wil mir gar klein entspricssen. / Wyr
ich geboren zu vnru / so muß ichs leyder büßsen /
des ich gantzlich / mich nit versich / vnd hoff es werd sich enden / ist es ietzt an mir
morgen an dir / den vnfal magst nit wenden.

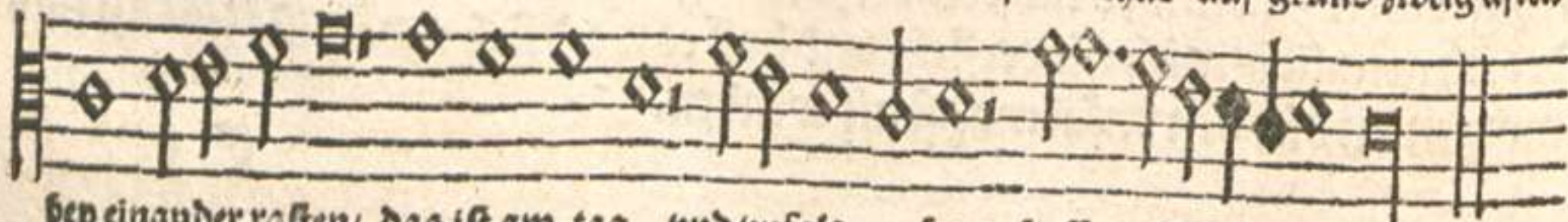
E 5



D gleich glück leitt mit vnfal Streit/ Kan nit wol sein an grosse pein / wan die



zwey ding seind mysse ling vñ stets nie eins/ damit jr leyne auf grüns zweig ästen



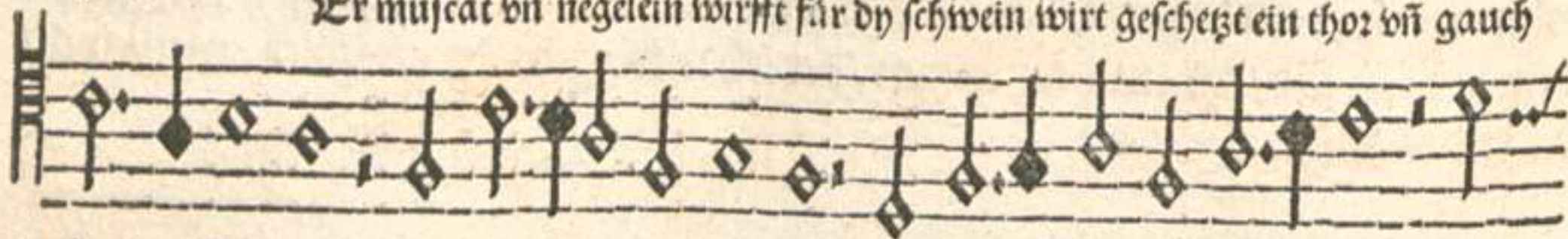
bey einander rasten/ das ist am tag vnd vnfalls sag/ hoff noch vñ zweiffel doch

Das glück rad bleibt / dann der es treybt / vnd treiben kan / dem gibt den
 lohn / noch seym beger / O glück verkeer / den vnfall mein / sprich ich sol sein / zu
 dem neuen jar / jhr im herzen gar / der ich mich gib / stet ewiglich / mein will
 on endes zill.

O glück nun kum / wendts rad herum / zum neuen Jar / ist das ich
 ehär / mit herzen hin / zu der mein syn / vnd mein beger / mit trewen kher / so
 wirt mir ztrent / vnd mein leyd endt / zu diser zeyt / das gibt mir freydt / vnd müe
 für alles güt.



Er muscat vñ negelein wirfft für dy schwein wirt geschetzt ein thor vñ gauch



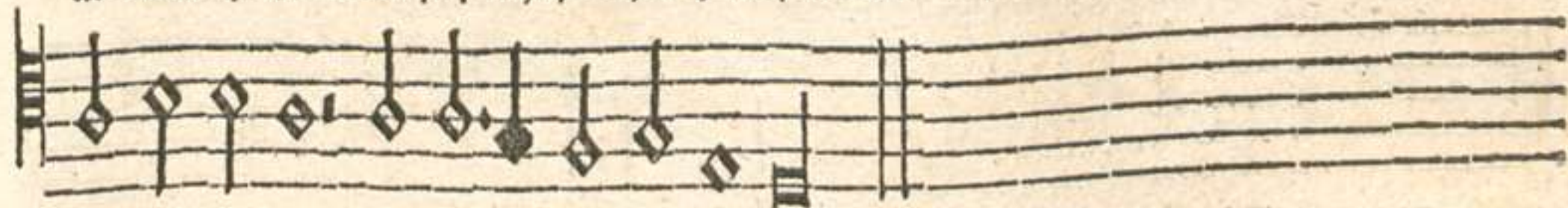
der vernüfft rauch wan sy der speis wenig acht pald weiter tracht laufft zu dē trog vñ



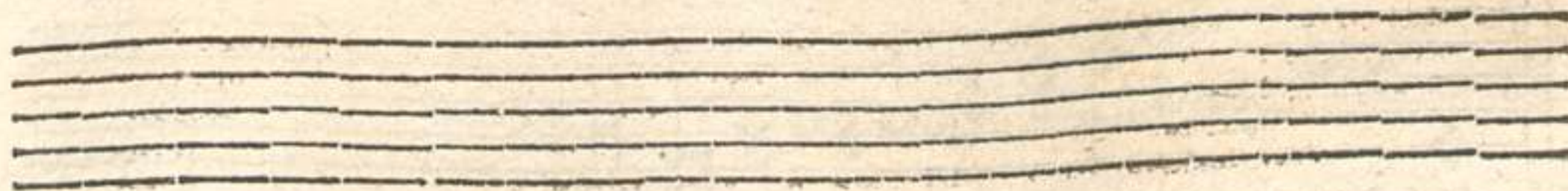
beist drein nimpt girlich ein/ was sie darinē finden thut/ damit verguet/ kein vbermut



nit treibē ist in keiner frist/ eychl zleyen helts für dāck last sich genügen dran ist's mit lust



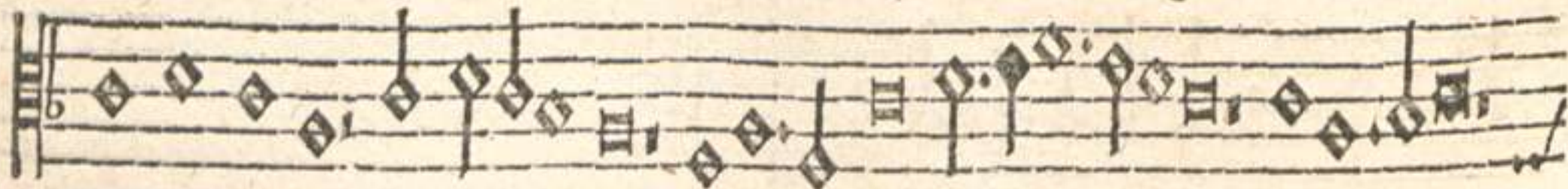
an allen zancē damit thut sie bestan



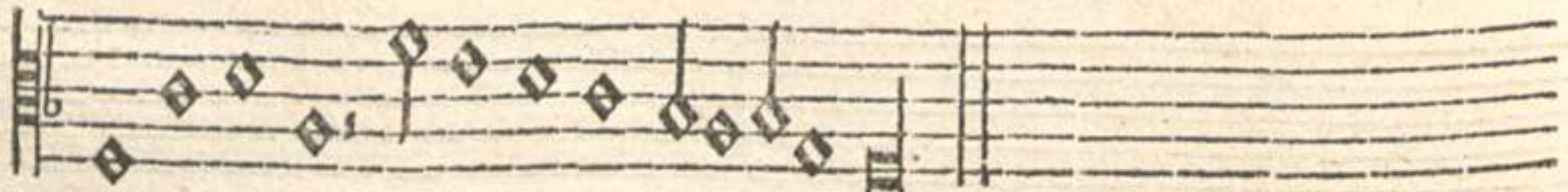
25



Niders kein frend ich nit beger/ Dann frolich sein in eeren
 Halt mich der gleych dich nit verker/ thu mich der bit ge weren/



wañ all mein weyßheit dir mit fleiß/ geneygt nach deinem gefal len/ in eeren dich



glaub sicherlich liebst du mir ob in allen

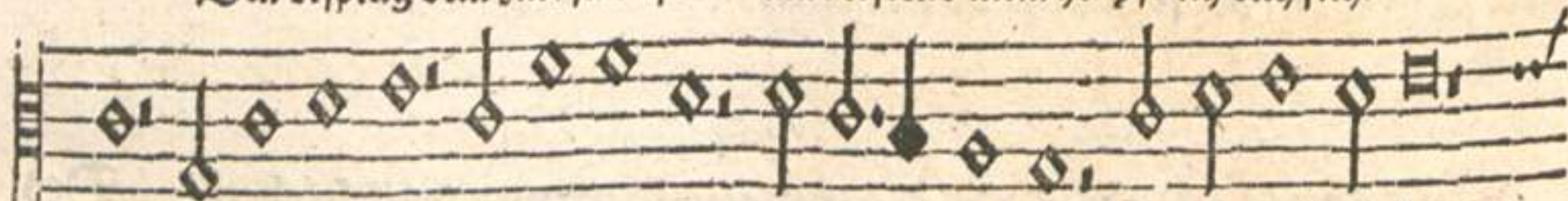
Anders frölich wil ich sein nit / dann zuche vnd eer zu meren. / Wie wol
 die sach laufft pi kig mit / wil mich nit fast bethören /
 du wenst wol was / vnd laß dir das / alzeit von mir gefallen / in eeren dich
 glaub sicherlich / liebste du mir ob in allen.

Anders kein hoffnung hab ich nit / dann frum vnd frölich leben. / Des
 gleichen dich gar freuntlich bit / du wöllest also streben /
 in disem sal das ich dismal / an dir hab kein mißfallen / inn eeren dich / glaub
 sicherlich / liebste du mir ob in allen.

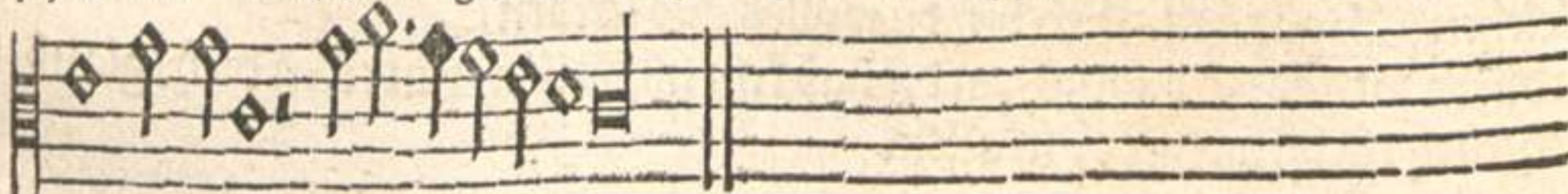
K



Witzweyl ich hab / vñ süsse lab alzeit so ich gedenc̃ an dich das du gar
Den vrspr̃ug dein zart junc̃fraw rain / erfreud mein hertz so ich dich sich /



schön der eeren kron / gezieret bist / glück dir erfris̃t / das le ben dein /



im neuen jar glück mir erschein.

128
Darzu hoch preiß / mit sunderm fleiß / dein adelische schön geperd. / In
eeren reich / main ich dein gleich / mit thon vnd lon / nit leb auff erd /
als du Zuckfraw / des mir vertrau / ich ger nit mehr / allein dein er bewaren
sein / im neuen jar / glück mir er scheinen.

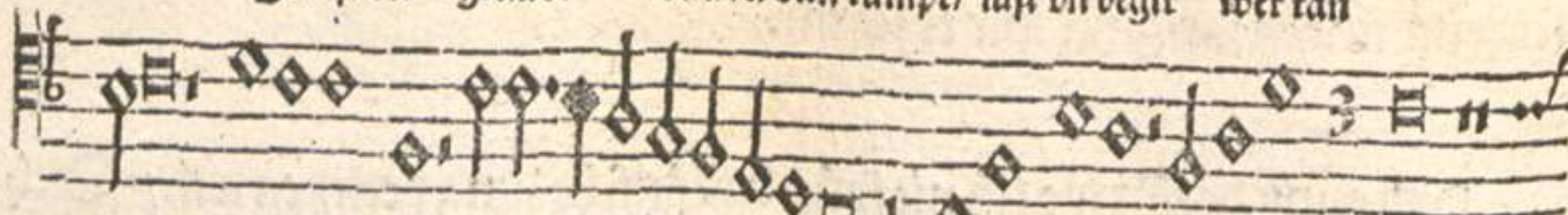
Hab ganz dafür wo ich nit spür / das falsche zung verlegen wil. / Dich
edels. K. glaub mir alda / leib gut nit spar in allem spil /
gilt es mir gleych / vnnnd hab kein scheuch / zu wenden das / des neydharts
haß / macht mir kein peyn / im neuen jar / glück mir erschein.

D

27



Ich ist der grundt davon dan kumpt/ lust vñ begir wer kan



darfür wo lieb sein sin thüt wenden hin da gets vō stat vñ hilfft leyen radt



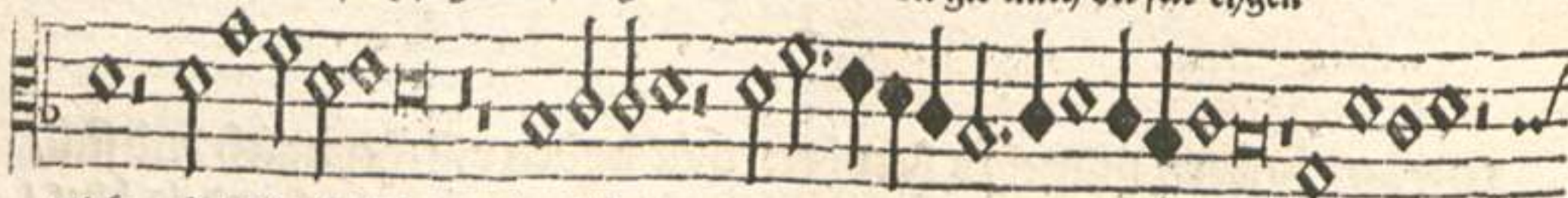
der werdt die lieb will sein ganz vnuerfpert

Lieb thut all ding wagt das gering / gehe wie es gehe / kein mühe thut wehe /
 die durch lieb gschicht / bin ich bericht / lieb macht groß huld / von frembder
 schuld / sage mir / mein hertz vnd gmüt als guts zu dir.

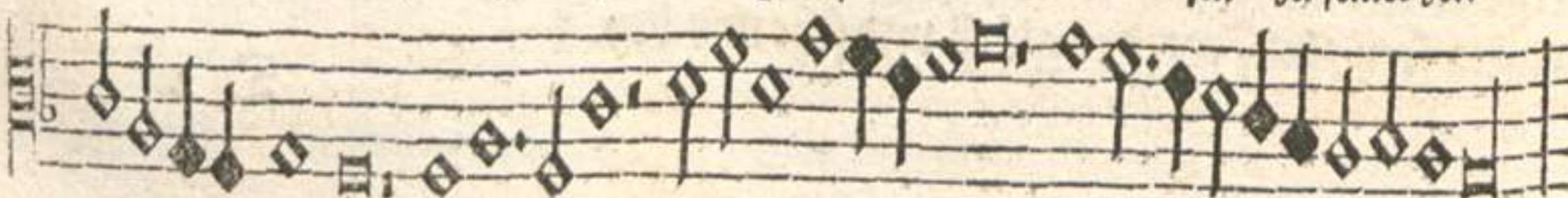
Lieb offte versert / manches hertz hert / thut leyden vill / heymlich vnd still /
 tregt es gedult / ganz vnuerschuldt / lieb zwingen thut / manchs edels blut /
 wags frey / hilff werdes glück vnd sthe mir bey.



Erz ainigs M. mein trew erkenn die ich dir thün erzaigen liebft anderst
 Mein hertz sagt mir als guts zu dir vñ gib mich dir für eygen



mich als ich dan dich so wirstu das genieß sen zu seiner zeit



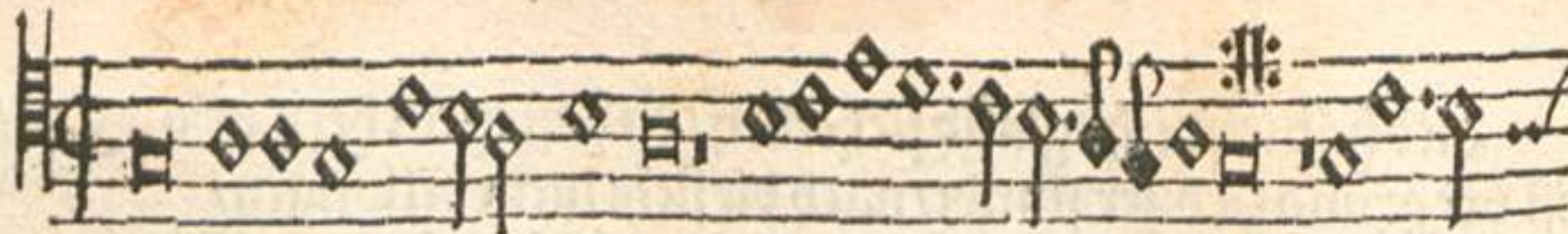
so glück das geht will ich dir trawren büßen laß mich das selb genießsen.

Lieb hab ich dich / glaub sicherlich / du hast mein hertz gefangen ./• Lieb
 ist der grund zu diser stundt / nach dir steht mein verlangen /
 das selb bedenck / dein lieb nit krenck / halt dich recht frey geschaffenn / das ist
 mein radt / dir wol an stadt / leer dich an keines klaffen / gut spil wil ich dir
 machen.

Aus rechter gir / hab ich mich dir / ganz willigklich ergeben ./• Thust
 anderst recht / all sach ist schlecht / wil freuntlich mit dir leben /
 zu aller zeit / dein lieb mich freudt / das magstu wol ermessen / sey wo ich woll /
 zu dir ich stell / du hast mein hertz besessen / ich kan dein nit vergessen.

D 5

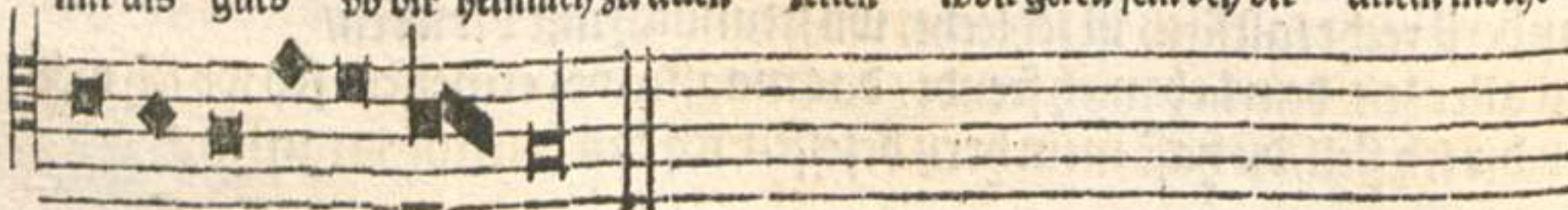
K



Wutschafft mit dir hett geren ich thet es nur dir gefal len mein hertz sagt
Trew lieb vnd dienst ich dir versprich las dir das nit mißfal len



mir als guts vō dir heimlich zu allen zeiten wolt geren sein bey dir allein möcht

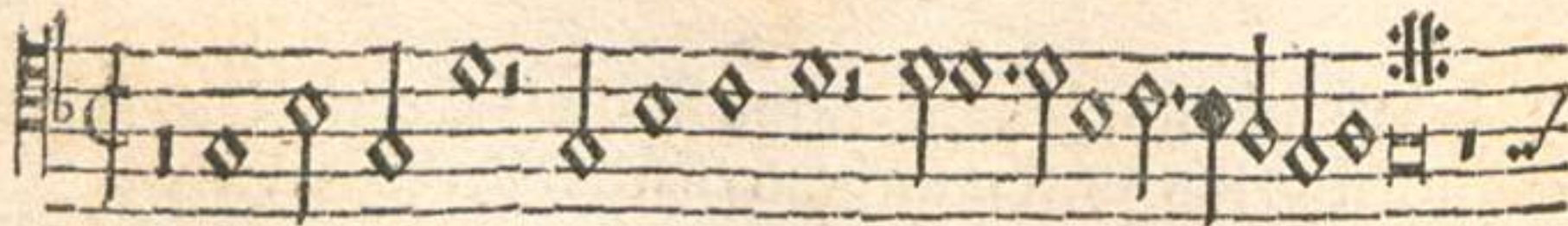


ich der zeis erpey ten.

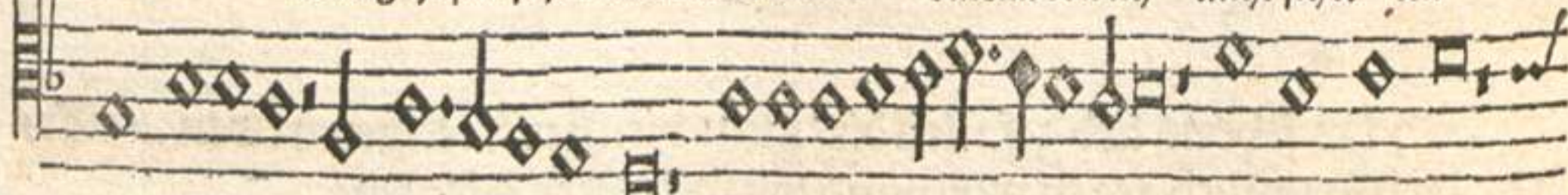
Darumb mein hertz dich zu mir kher / du bist mein schatz auff erden ./.
 Dein wil ich sein merck mein beger / thû mir zu willen werden /
 ein kleine zeit / mir freuden geit / so du mich thust geweren / mein hoffnung ich
 setz ganz in dich / mein lieb mit dir zu mehren.

Ach las schöns lieb gefallen dir / mein dienst mit rechten trewen ./.
 Seyg dich freuntlich gegen mir / vnd thû mein hertz erfreuen /
 ein kleine weil kum her vnd eyl / thû mir dein lieb beweysen / so will ich dich /
 glaub sicherlich / mein lebenslang drum pfeysen.

30



Schön bin ich nit mein höchster holt laß mich des nit entgel ten
 Lieb geht für schön an manchem ort darum wil ich nicht schel ten



Lieb überwindt mächs freuntlichs kind thut nach der schön nit fragen lieb macht gros freyd



hö: ich alzeit bey allen meinen tagen.

Schön bin ich nicht acht das gar klein / lieb thut all ding bezwingen ./.
 Wo lieb nit ist mit treuem schein / da thut die lieb mißlingen /
 dann lieb begert / sein vnuerkert / das magstu wol ermessen / lieb macht groß
 gunst / auß herzen brunst / hastu mein hertz besessen.

Schön byn ich nit hör das gar vil / daran ist nit gelegen. / • Lieb hold
 selig / das macht gut spil / der heymlich lieb mag pflegen /
 in diser welt / das selten seelt / lieb thut der schön vergessen / das tröst ich mich /
 bey dir freuntlich / du werdest das ermessen.

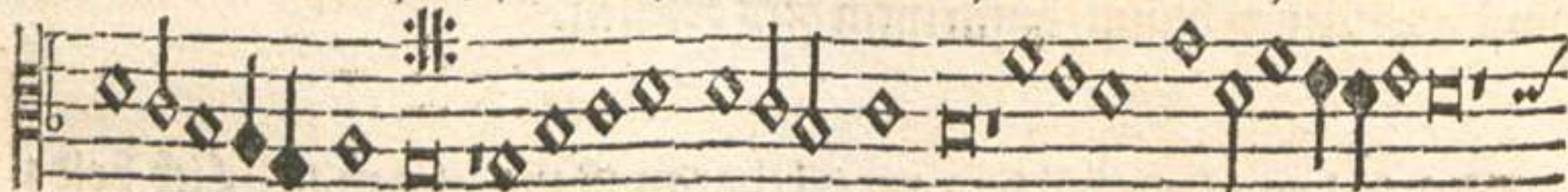
D 5

N



It brich hertz lieb dein trew
 Er dacht alzeit vnd hat

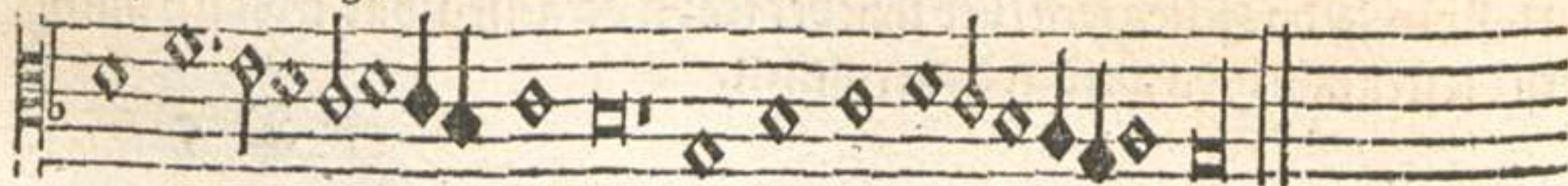
an mir ich merck vñ spür der klaffer
 kein rhw wie er im thü das er vns



sich thut ne
 möcht verlie

ben
 gen

gen aller welt fürwar das fehlt die warheit thüt er spa ren



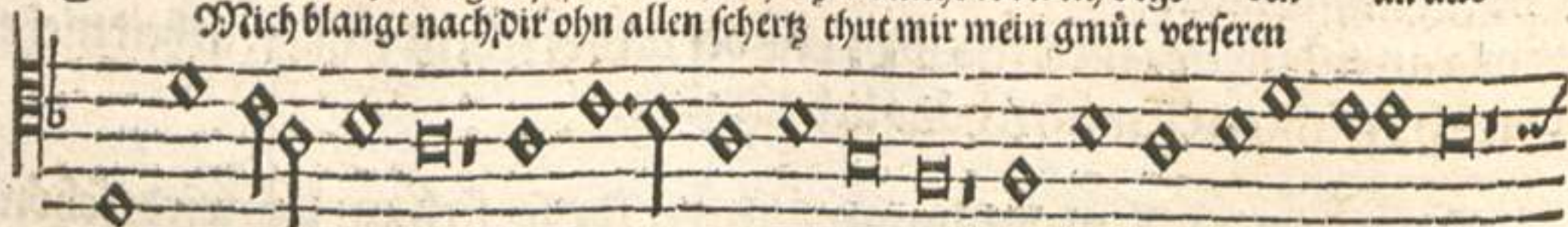
Darumb hertz lieb dich nit betryeb vns sol nichts widerfa ren

133
Seyd dem hercz lieb nur also ist / des klaffers list / sol vns kein schadenn
bringen ./• Schlags auß dem syn all sorg vnd pein / in trewen schein / soll
vns nit misselingen
Ewig an endt / wirdt nit erkendt / dz vns der klaffer schendt / mit warheit nicht
byn ich bericht / tröst mich schöns lieb ellenden.

Mein herzigs. A. nit bekümmert dich / der klaffer sich / an vns wirdt schön
verbrennen ./• Das man wirdt seiner lüg gewar / ganz offenbar / wirdt
man ihn thun erkennen.
Wann er ist der / hat wenig eer / vnd thut nach keyner trachten / spat vnd auch
früe / hat er keyn rhue / all welt thut er verachten.



Wett ich dein gunst freuntliches hertz nit mehr: wolt ich bege ren an alle
 Mich blangt nach dir ohn allen scherz thut mir mein gmüt verferen



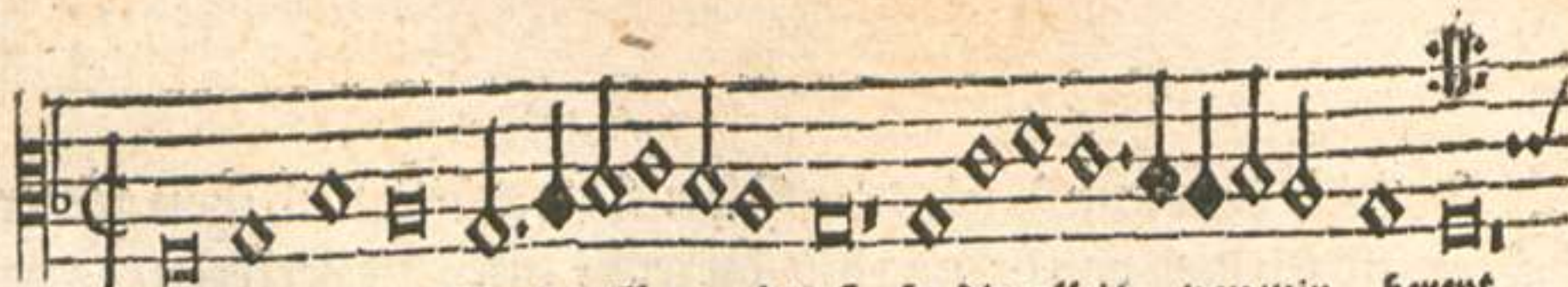
maß glaub warlich dß du magst mich leydes ergetzen in trewem schein will ich der sein



mein hoffnung zu dir setz en

Hett ich dein gunst mir zweiffelt nit / du wüßst mich thon geweren
Darumb ich dich von herzen bitte / du wolst mich nit verkeren /
als oft geschicht / durch klaffers dichte / las mich dir niemands leyden / bleib
stet an mir / als ich an dir / so lebt mein hertz in freyden.

Hett ich dein gunst die nehm ich an / für allen schatz auff erden ./. Sich
an hertz lieb was ich dir gan / dein diener wil ich werden /
gefall ich dir als du dann mir / nit weyter wolt ich trachten / allein mich dein /
wolt halten sein / vnd aller welt nit achten.



Ein freuntlich grüß vnd willig dienst sey dir alzeit von mir bereyt
 Ich wünsch dir glück mein aller schönst mein hertz dß ist dir ganz genenget



so gar mit gwalt kein auffenthalt ich kan vil mag nit haben mehr allein zu dir steht



mein bgr zu gweren mich wer mein beger

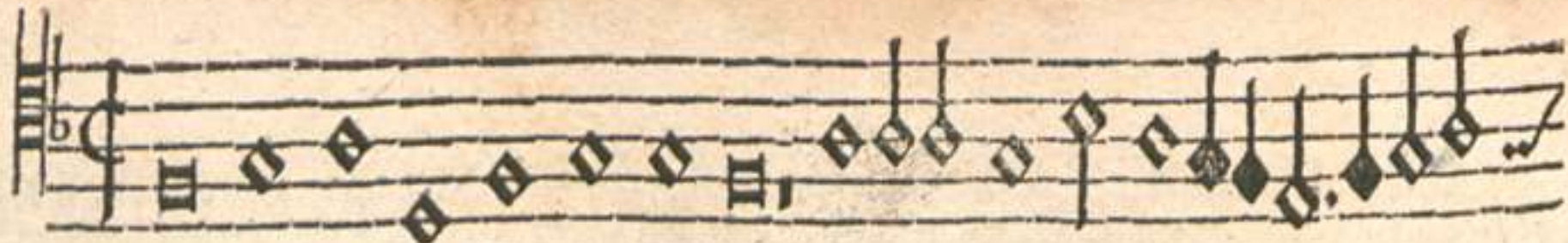
Mein freuntlich grueß auß herzen grundt / nim hin von mir mein höch-
ster hort ./• Mich freud sunst nichts zu aller stundt / allein vō dir ein freunt-
lichs wort /

Das gibt mir muth / für alles gut / du bist meins herzen außfenthalt / sey wo ich
wöll / zu dir ich stell / leib eer vnd gut hab dir zu gewalt.!

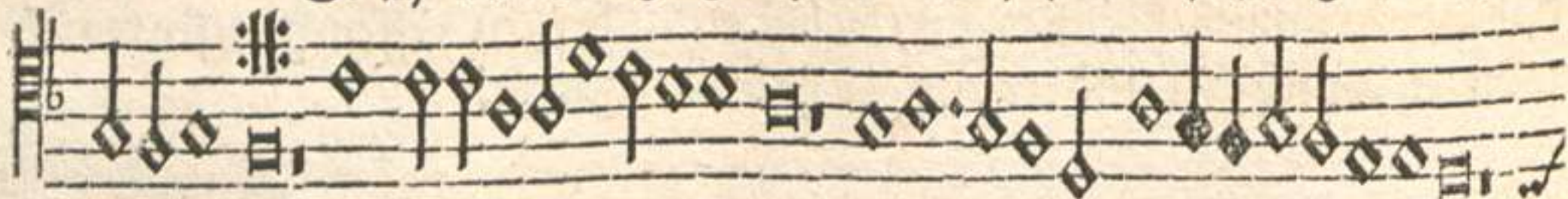
Mein freuntlich grueß dir wünsch all tag / wie wol ich nicht steh bey dir
bin ./• Schaff was ich wöll / ist das mein flag / zu dir steht all mein muth
vñ syn /

auß herzen grundt mich wünsch all stundt / heimlich vnd still beyd ir zu sein /
an einem ordt / mein höchster hort / du magst mir wenden all mein pein.

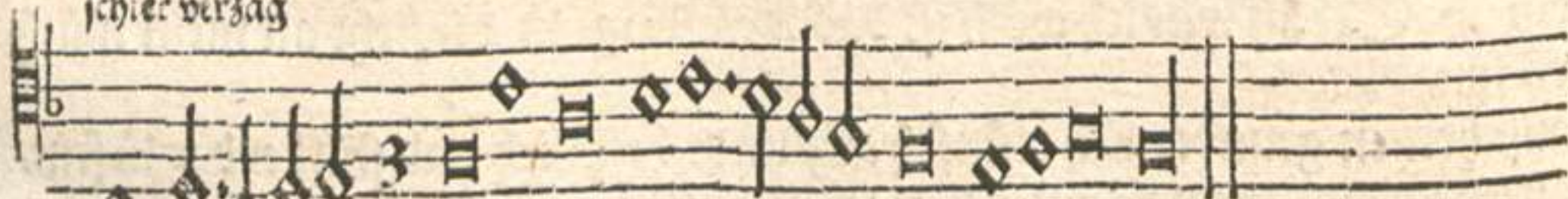
M



Auch tausent grüß dir wünsch all tag vñ ist mein klag dñ ich dirs selbst nit
So ich bedenck vergangne freud mert sich mein leyd ne lenger ne meh: vñ



geben mag wird mir nit püß dein freütlich gruß so leid ich not biß in den tod
schieß verzag

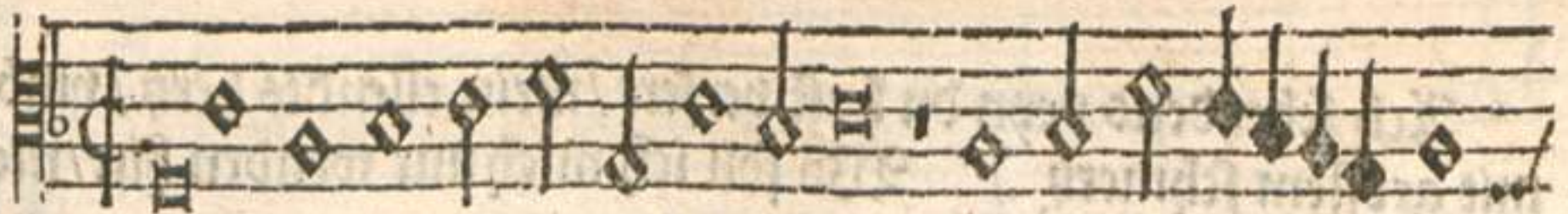


das hast gewiß die weil ich leb dein nit vergiß

136
Ach scheydens peyn du hast versert / mein ellendes hertz / vmbgeben ist
mit grossem schmerz ./. Wo soll ich mich nur wenden hin / mein gmüt
vnd syn / ist mir betrübt
on allen scherz / kein rhy noch rast / hab ich yett vast / bis das ich dich / hertz
wider sich / in trewen scheyn / vernim mein flag hertz liebste mein.

Mir thut vast and der frembde weg / feyn nider leg / mag ich so nahe
bey dir han ./. Nichts weniger ist mein hertz bey dir / aus rechter gir / bleib
ich stets dein on abelon
des gleich ich mich / zu dir versich / du wendts nit ab / bis in mein grab / die
trewe dein / ich las mich dir befolhen sein.

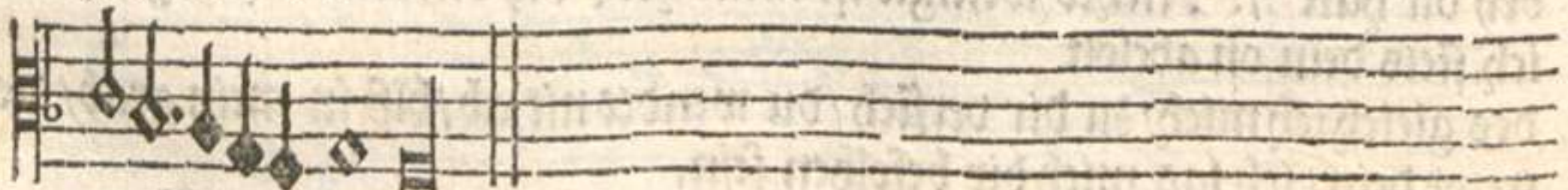
S



Ag an hertz lieb was sehen den thut bringt groß vnmuth vnd
Dein hinfart mir mein hertz versert on allen scherz



trawrens vil halt dich nur schon bist nie verlorn vil glücks vñ es
ist nie mein will



ren ich dir gon

Wie ich im thue mein herz sich frenck / in leyd versenck / durch schene
dens not ./• Zu les an jr sach ich nun das / jr aiglen naß / jr mündlein rot /
offt ich umb schawt / mein herz kloffet laut / alde mit leyd ich von dir schend.

Nach allem wunsch find man nit bald / dein schön gestalt / im land Eis
roll ./• Kein lieb on leyd es hat ein ende / hab das erkendt von herzen wol /
ein herte büß wers leyden muß / glück nimbt pringt zeit vil rosen gezt

E 2

M

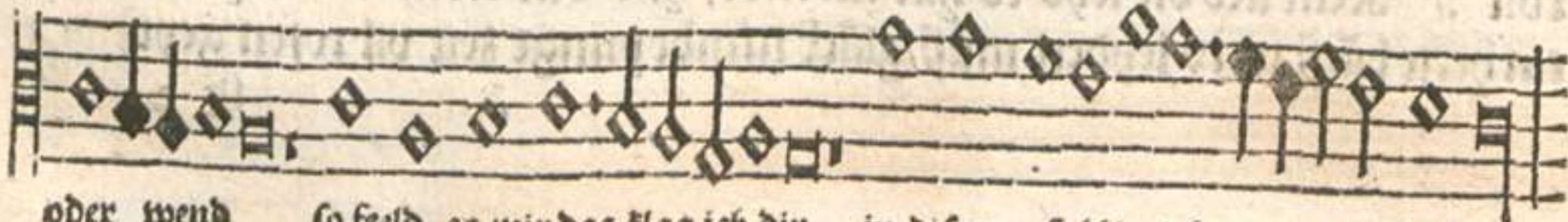


Ein hertzigs. R. erken mein schmerz was groß vnfal ich nach
Es ist mir yetz als aus dem schertz was ich anfah ist als



Dir hab kein glück vmb mich will sein
schabab

kenn ich wie ichs mein R. stell



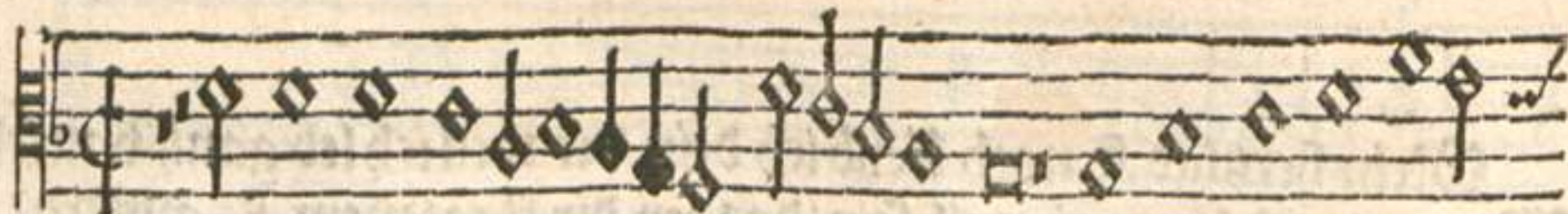
oder wend

so seeld es mir das flag ich dir in disem fal bin ich

essend

Mein herzog K. noch bleyb ich dein / die weil ich leb gank vnuerkert ./.
 Wie wol vnfal bey mir will sein / das sey dir klagt mein K. aufferd /
 was mich berübt / vnd teglich vbt / das wensst villeicht zu gueter maß / mein
 schuld nit ist, ich hab kein frist / thū was ich wöll mir wird nit haß.

Mein herzog K. was groß vnfal / sich übt vmb mich zu aller zeyt ./.
 Ich wens kenn maß / vnd ist on zall / was ich mein K. durch deintwil leide /
 das klag ich seer / ye lenger ye meer / das ich kein glück zu dir soll han / das thut
 mir andt / in disem landt / noch bleyb ich dein gank vnterthan.



Du bist ein kais als vil
Du bleibst noch wol auff dei

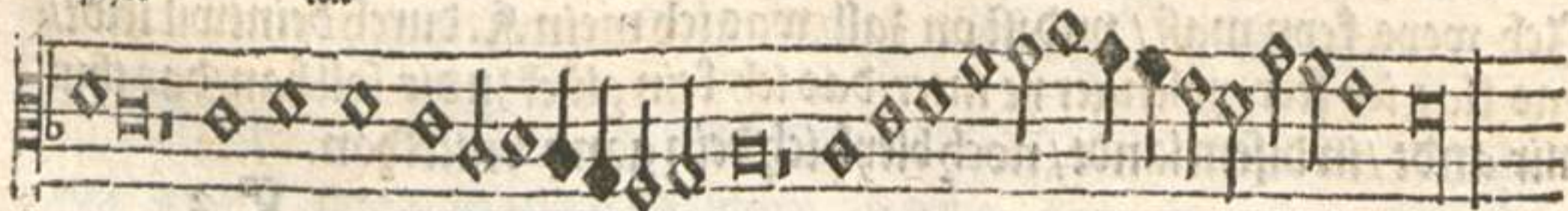
dein ist ich hab an dir kein ges
nem mist am ars tregstu die



fal
schel

len
len

du meynst zu sein der bule mein vñ thust mir fast nach stel



len ich acht dein nit laß mich mit frid ich acht nit solcher ge
sellen

22 139
Zu nachts so plerstu auff der gasß vermeynst mir zu hosiern ./• Gar hin
vnd gehe ein andre straß / such dir ein andre dirn /
kein nuß von dir mag werden mir / du hast ein lere daschen / dein gunst ist
schlecht / mein stolzer knecht / thue anderst wo hin naschen.

Von farben vil tregstu ein fleyd / zerschneiden vnd durch hawen ./• Be-
dunckst dich sein / darin gemain / das man vast auff dich schawe /
das wer dein gir / du gefelst nit mir / vnd trügst dus lautter golde / laß nur
daruon / such mich nit an / ich bin dir nit gar holde.

G



S sind sonil ider schönen kind in aller welt auff er den
Wo ich hin kam deins gleychen find die mir so lieb mag wer den



Darumb wil ich nit trü ben mich glück mag mich leydes erge tzen



des ich beger kumpt noch wol behr mein sach da hin thu se tzen

140
Bist nit allein auff erden hie/ ich mag wol appelliren ./.. Es darff nie
vil der wort noch mühe/ wie fast du dich thust ziren/
liebs meydlein fein/ dunckst dich allein/ die schönest sein auff erden/ des dann
nit ist/ dir noch gepricht/ der pfenning vil zu werden.

Wenn all mein sach an dir solt stan/ so wer ich ganz verlorn ./.. Mir
wird noch baß/ darumb far schon/ ich hab mir außersorn/
ein andre waid/ ist mein bescheyd/ dein mag ich wol geratten/ es lebt auff erd
das noch ist werde/ wie gfelt dir die muscaten.

E 5

S

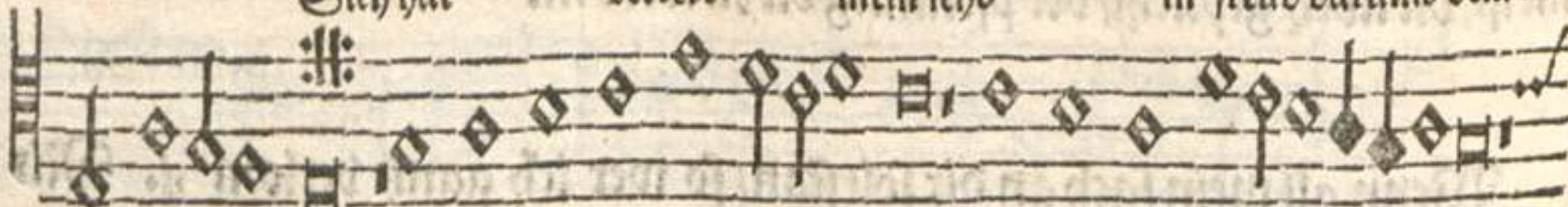


Ir hat
Sich hat

gelückt
verfert

in fur
mein leynd

her zeit nach allē meyn
in freud darumb dein lob

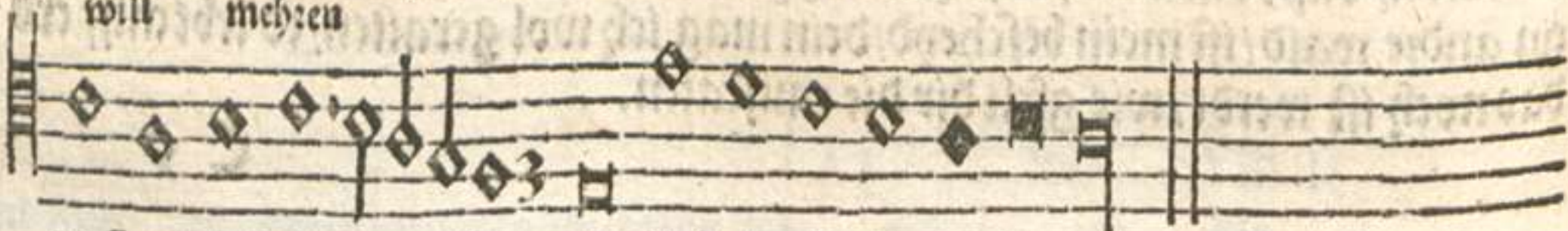


bege
will

ren
mehrē

bey nacht vñ tag wo ich vermag kein dienst an dir will spa

ren



wan mir von dir aus rechter gir ist freundschaft widerfaren

141
Geyt du dich mir erzeuget hast / lebe ganz mein herz in freuden ./. Wie
wol ich bin ein frembder gast / las mich dir drum mit leyden /
sey wo ich wöll / zu dir ich stell / mein gmüt auff diser erden / stets bey dir ist /
zu diser frist / soll mir kein liebre werden.

Nim auff vergut mein höchster hertz / mein freuntliches erbieten ./. Ich
kan nit vil der schönen wort / das glaub du mir bey güeten /
was dir gefelt / ist mir erwelt / heymlich zu allen zeitten / beger ich dein / im her-
zen mein / wo ich im land thu reitten.

40

S



Ich bin elendt vnd unbekant allhie auff diser er
Glück sthe mir bey in disem land las mich nit trostlos wers



den gib mir den sieg das ich ob lig tröst mich in meinē ley



denn darin ich lig vil samers pflig kün glück hilff mir zu freys



den

142

Ich bin ellend das klag ich sehr/ der vnfal thut mich reytten ./• Schaff
was ich wöll / ist mein beger/ glück biß auff meiner seyten / du weyßt das
mich/ vnfal schwer lich/ hat lange zeit vmbgeben/ darumb mein glück / wend
dich vnd schück/ vnd thû von mir nit streben.

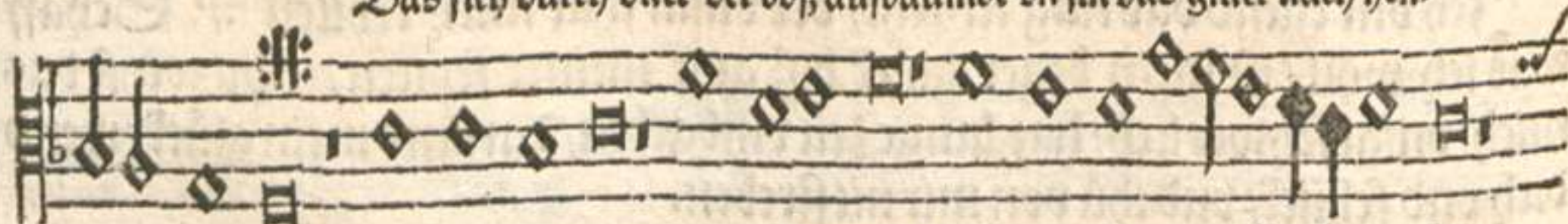
Ich bin ellendt/ wo glück nit will/ so ist mein sach verloren ./• Glück geth
für alle seyten spill/ wer darzu ist geboren/ der find gut rath / vnd geet von stat/
wo in das glück thuet hören/ der hat gut sach schlaff oder wach/ sein gut das
thut sich mehren.

41

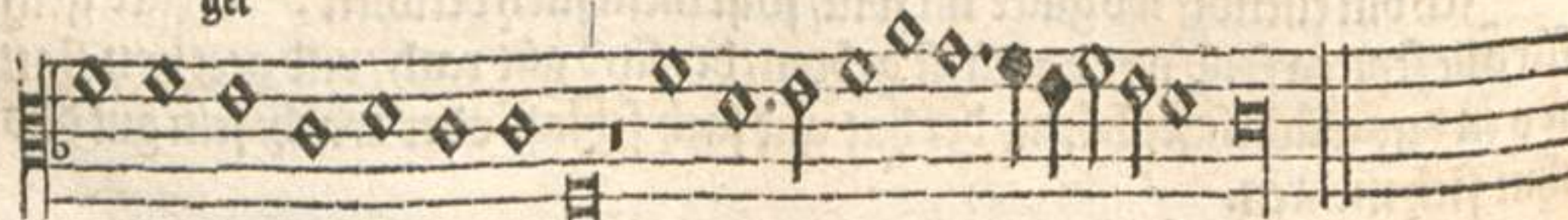
B



Eschaffens glück ist vnversaumbt obs sich zu zeit erlen:
 Das sich durch dück der böß außbaumt vñ im das glück nach hen:



get meyns gewiß nit gut des bösen muth destherter darnach straf fet
 get



vil pein machts im weñ es zeucht hyn vñ zwifach vbel straf fet

143
Beschaffen glück ist vnuersaumbt/ die zeit thut rosen bringen ./ Ob
Ungelück schir gar auff raumbt/ das gut glück thut verdringen/
for ganck hat list/ ye duncklers ist/ so mag es etwas leyden/ wenn mans hell
sicht/ dest ehr es bricht/ drum soll man keynen neyden.

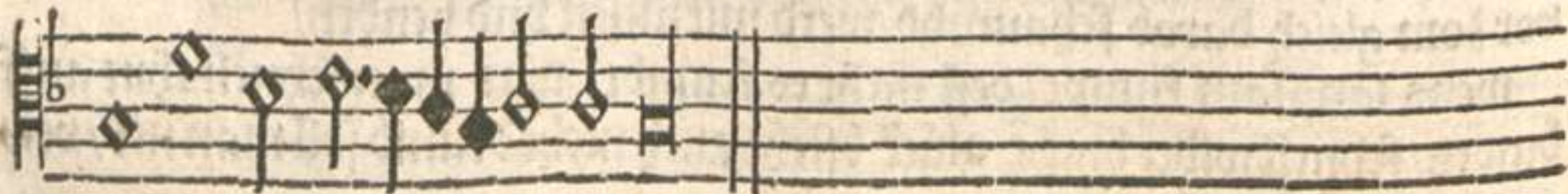
Beschaffen glück ist vnuersaumbt/ keyn böser kans nit wenden ./ Ob er
vor zorn gleich darob schaumbt/ werd mit füßen vnd henden/
wens langsam kumpe/ dest mehr es frumbe/ was man schnell thut auff
bawen/ schnell wider bricht/ glück bsteht auch nicht drum soll man nit / ver-
trawen.



Nölich vnd frey nit frech dorben doch schweig vnd leid all boßheyt meid



bis treu vñ frum doch sich dich vmb die welt ist gschwind an eeren blind vil tausent list



abt a

dams kind.

In gut vnd gelt triumpffte die welt / wer das nit hat / find nyndere stat /
sey wer du wölst nit gelt nit gsell / lüg trüg pomp pracht hat alle macht / frum
kelt vnd ehr wird wenig geacht.

Hoffnung ich trag / es kumpe der tag / vnd bringe die zeit / das biderleue
frunkelt vnd ehr wird gelten mehr / denn hezund vor vil hundert jar / in
al le weg thu dein ehr bewaren.

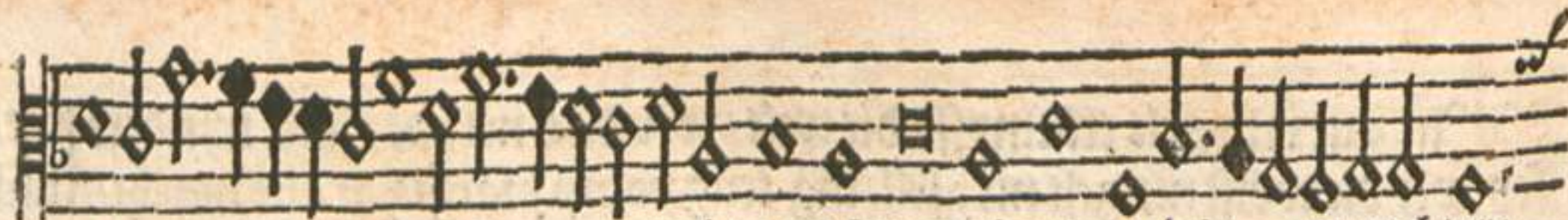
43

Q



Ch hülff mich leyd vñ sehn lich klag mein tag hab
Wie wol ich sorg es sep omb sonst mein gunst die

F



ich kein rast so fast mein hertz mit schmerz thut ringen drin gen nach vers
ich im trag doch mag ich nicht mit icht verlassen has sen ihn umb



lorner freud ich ar me meß setz stet mein syn in gros ges
lieb noch leyd



faer zwar garentprint rint dise trew new ans edler art hart ward mir nye so weh



geh stehe schlaff oder wach gmach hab ich nit ficht dicht wie ich mich halt bald zu ers



werben erben sein genad mein schad vñ schwer wer noch ein scherz



hertz liebster gsell stell keh: wider her ich ger nit mehr denn dich freüntlich zu schmu.



cken drucken her an mein brust als ett wan was deynes hers



zen lust her zen lust

Meinkleglich bit dich reynzen soll / wie wol mein schön ist fleyn / doch feyn
mit zir / thut mir / gleichen / weichen / muß sie meiner kunst ./. Schön nimpt
von kleinem wee ein endt / behend / gschwind freud vñ mut / dan thut / die trew /
noch rew / sich wenden / lenden / auß der liebe prunst ./. Zur gunst betracht /
lacht / wacht / vnd liebt vbt sterck vnd krafft / schafft strafft vnd treibt bleybt vn-
uerzagt wagt als vngesell / gesell / das selb bedenck lenck senck dein herzlich gir

146
sehler / her an mich / sprich ich bin dein / mein geblüt / wüt / will ergehen / setzen
dich auß peyn / laß sein / dein flag / frag weiter nit / bit ich dich eins mein höch-
ster hort / dein wort / bedort / mir all mein syn / ich brün / yetz teglich / kleglich / vber
die maß / in trewen ich dich nymer laß.

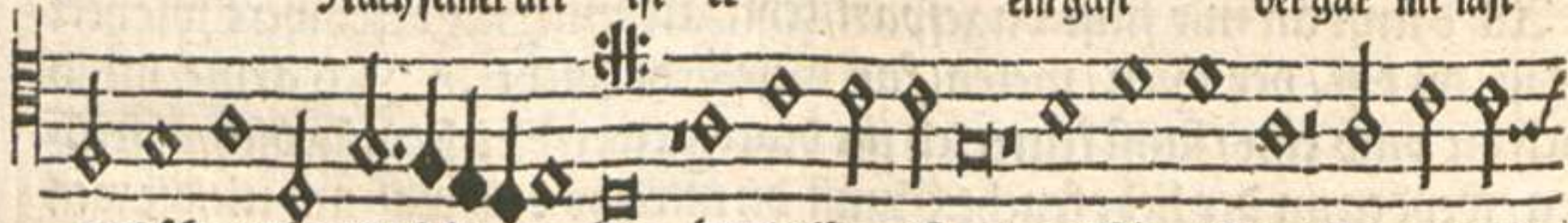
All dienst an mir finst vngespart / keyn fart mich nit beschwert / wie hert
sie ist / du bist / der ehren / meren / kan weypliche zucht ./. Ich arme münd
dich bit vmb eins / sunst keins / ich nit beger / gewer / dß ich / müg dich / in freu-
den / wenden / in der liebe frucht. Gunst du mir das was was mir nie / die weil
ich lebt / schwebt / strebt / vnd sacht / nacht tag vñ stund / grund deiner lieb zu
han / on wañ ich nymer bleyb / treyb / schreyb on vnterlaß / dß hilfft mich klein
keyn weyne noch flag mag mir is verkeren / werē diß ellend / gsell / wend dich
vmb / kum sag vnd eil / diweyl / ich bin in lebens frist / sunst ist kein list / der mich
an dich / müg stercken mercken / ich das kan / mein herz dir aller ehren gan.



Es vnfals krafft hat mich
Nach seiner art ist er

erhascht
ein gast

vñ vber rast
der gar nit last



gros schmerzẽ mus ich lei
freyd vñ gesũcheit blei

den
ben

langweilig

ist er liebt trũbn̄ schwer schmerz vñ w



in aller frist hertz leyd on freyd sein grausam r̄
stung ist

Ob ich wol sunst kein gastung halt / vorauß mißfelt mir solcher gast / on
 frumen ./• Wo er ein will zeucht er mit gwalt / zu jung vnd alt / wie ich
 oft hab vernumen / muß ich bekünd han betrübter man / der mir gar vil
 leydis thut an / welchs Gott zu seiner zeit wol enden kan.

Kein mensch auff erd so selig lebt / ob er hoch schwebt / vnfallt im be-
 gegnen ./• Können vor andern herter pflegt / vnd wider strebt / dar für hilff
 nichts auff erden / gedult ist mein schilt / weyl sonst nichts gilt / von Gott on
 spot / mein hertz hilff gert / darumb bald kum / on dich sunst niemant wehrt.

45

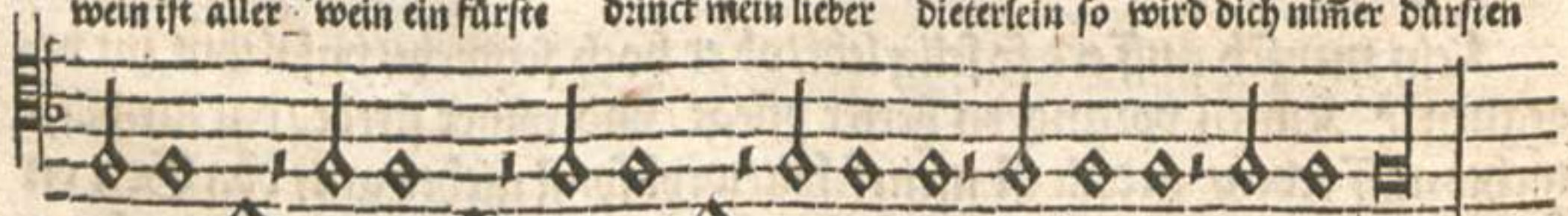
S



O drincken wir alle disen wein mit schalle disen wein vor andern



wein ist aller wein ein fürste drinck mein lieber dieterlein so wird dich nimmer dörsten



drincks garaus

ij

ij

ij

ij

ij

Ein neyglein noch drin ist / du ein fauler zecher bist / heb hinten vber sich
das glas / so laufft es dir meer vñ baß / drinck mein lieber Dieterlein / laß dir
schmecken den kühlen wein / drincks gar aus.

Das glas soll vmher gan / las keyner lang vor jm stan / diser wein treibe
wegk als leynd / Dieterlein thu mir bescheynd / er schon in den zügen leyt / er gar
ein gueten zecher geht / drincks gar aus / drincks gar aus.

F 5

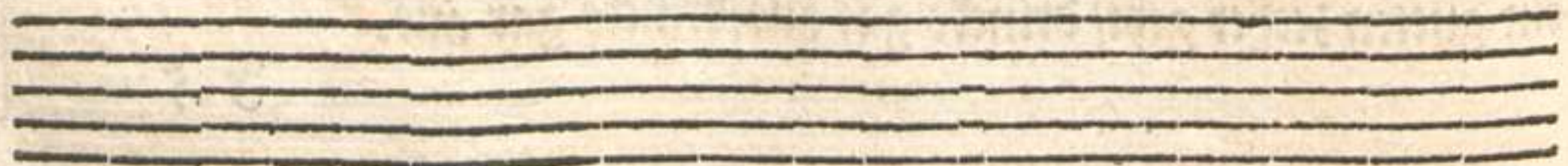
46

N

Da wölt jr hören newe mehr vom buchßbaß vñ dem selbinger sie zogen



mit einander da her vñ kriegten mit einan der pum pimperlein pum



Der selber sprach byn ich so fein / aus mir macht man die langen beun /
wol umb das korn vnd umb den wein / dauon thut man sich neren pyms
pimperleinpum.

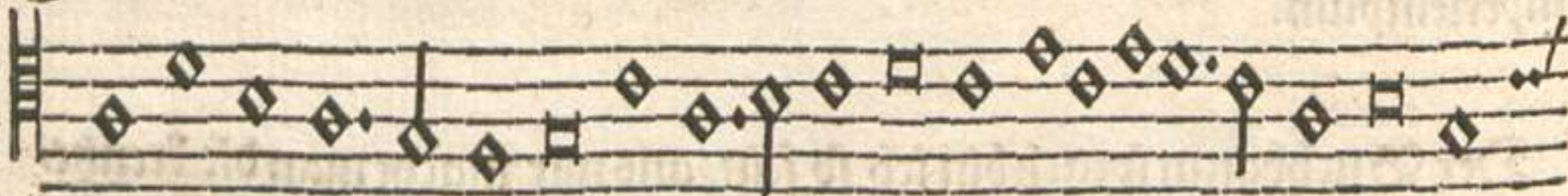
Der Buchbaum sprach bin ich so fein / aus mir macht man die frenkes
lein / vnd tregt mich manche schöne Juncfraw / gar höflich zu dem danke /
pimpinperleinpum.

Der selber sprach bin ich so fein / aus mir macht man die settelein / dar
auff reynt mancher gueter gesel / wol durch den grünen walde pim pimpers
lepum.

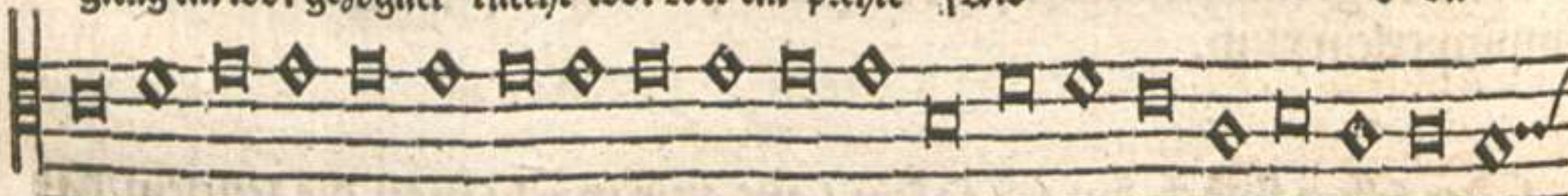
G



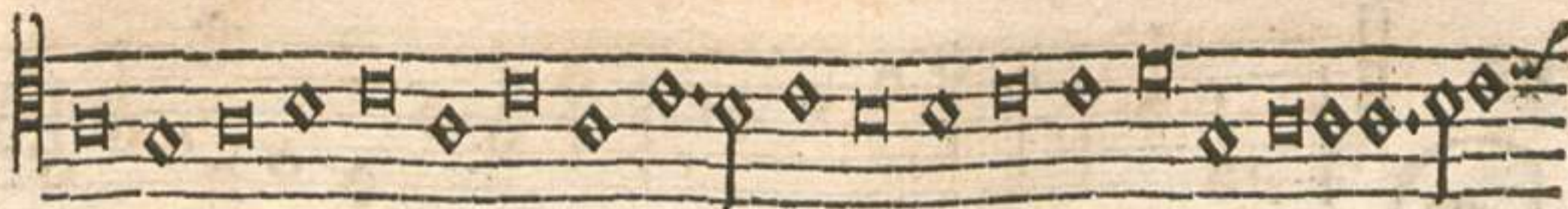
Es gieng ein wol gezogen knecht wol vber ein prente Awe es



gieng ein wol gezogen knecht wol vber ein prente | Aw e da



Nach er einen schönen dantz von mannen vñ von frawen den dantz den wolt er schawen



wolt er schauen

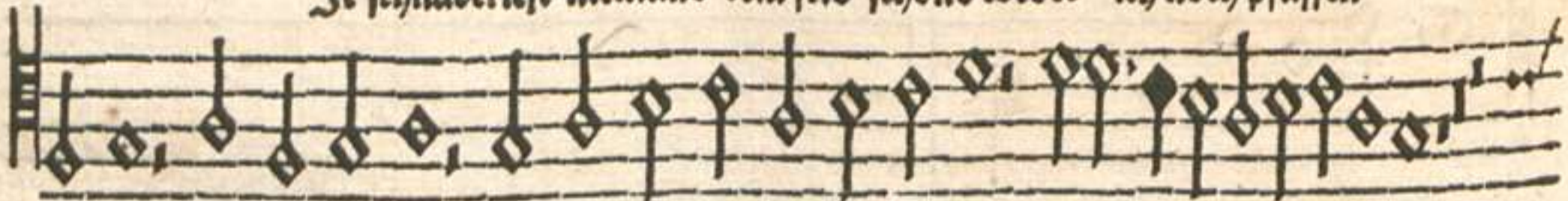
Do sprach der wolgezogen knecht / Gott grüß euch Juncfraw alle / do sprach die maidt vom rosental / das dir ein oz abfalle / mit nasen vnd mit lae.

Da sprach der wolgezogen knecht / ir seyd ein grobe maide / da sprach die maidt vom rosental / wie machst dus nur so raide / in deinem groben flaide.

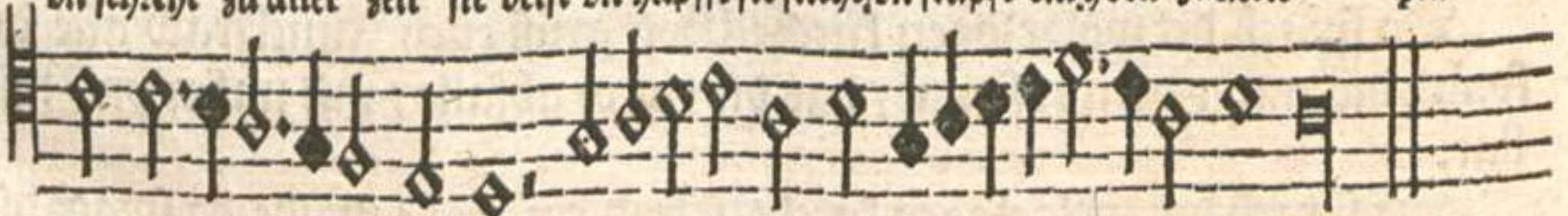
S



Ze hetz lest ires schwazzen nit mit lügen thut sie klaffen sie singt
 Ir schnabel lest niemand kein frid schond weder ley noch pfaffen



vñ schreyt zu aller zeit sie beist vñ hupfft sie sticht vñ stupft ein yden züuerle zen



Die selbig hätz mit irem gschweiz thut sie den schnabel we zen

Bil newer lied nach irer art/kan vns die Zole dichten./ Darin sie vil
 der warhent spart/ ein yeden wil sie richten/ sie schaut hinaus/ durchs vogels
 haus sie sagt wer der/nimpt im sein eer/ im küstal sol mäs baden/ solt schmir
 ben schir das gefider ir/mit einem rindren fladen.

Die Alster wils auch nach ir thun/den schnabel kan sie spizen./ Sie
 nagt das fleysch biß auff das beyn/ so sie auff ein thut sitzen/ sie singt gar
 schön der hezen thon/wol auff dem zaun/ schendt man vñ frawen/ sitzt hoch
 auff einem stecken/thut fürher gen/on als verdien/thut sie offt einen pecken.

Die fra die red dem raben nach/vermerckt sein schwarz gefider./ Vñ
 ist es doch in gleicher sacht/ die fra hat schwarze glider/ noch lest sie nit ihrs
 klaffens sit/ sie sticht vnd part/offt einen hart/ mit ihrem groben schnabel
 sie grobt vnd grabt/ sie singt vnd sagt/erlogne dichte fabel.

49

Q



U freud vñ scherz
Als ich hetzt schend

in schmerz wird mir hetzmal's vers
mit leyd gleich ob sich's leben



wendet ist mir daß die gab ich mich ganz auff er den noch sprich teglich
endet



mir kün kein libre

werden

Ringer daruon/ phaon zug da er solt verlassen ./• Newt in also/ Sappho
 nit lieb fund er sich maßen/ O das/ solch maß/ mir geben wer der gleichen/ dß
 ich frölich/ von hinnen leß möchte weichen.

Auch Phyllis fundt / zu stunde / der lieb sich nit gar verwegen ./• Sieng
 in dem syn/ dahin/ vnd nam jr selbs das leben/ in schmerz/ mein hertz/ würt
 gleich so groß gefellet/ vil mehe dann ehe/ do ich von hinnen stellet.

ⓐ

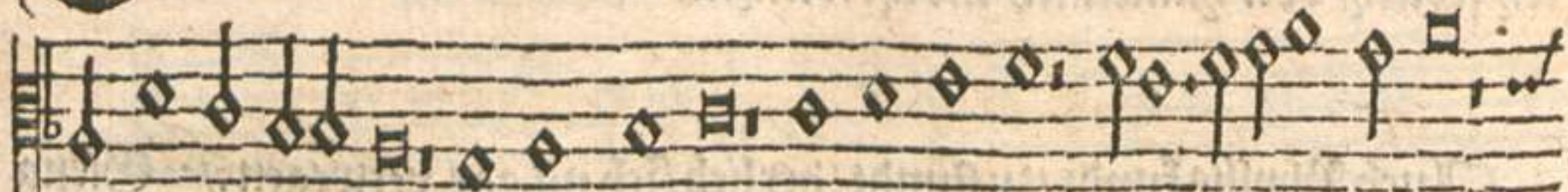
50



H

Herr ich klag das ich

mein tag so hab verzert



tödtlich

versert

leyb seel beschwerd Darumb sich mert

zu dir

mein styn



Ach herr darumb zu dir ich schrey ich bitt

verzeich mein wissethat ich bit vmb

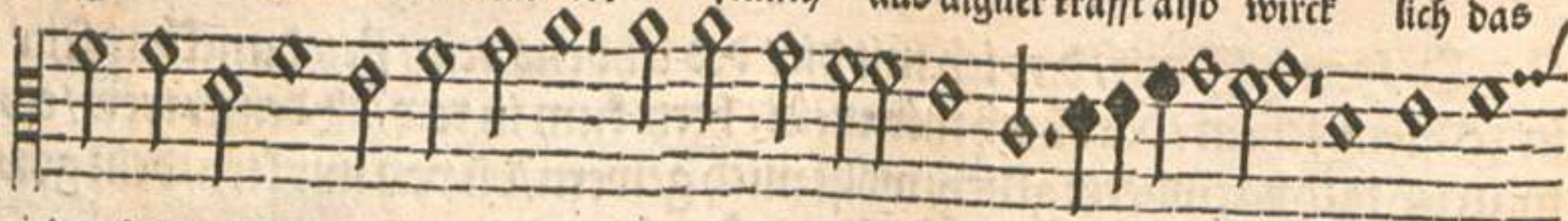


O Herr hilff mir / das ich mit dir / des leydens dein / stet danckbar sein /
in rechtem schein / dardurch mir mein / herz kum in rew / all deiner trew / ers
man ich dich barmherzigklich / wölst mich gewern / vñ von mir fern / dein göts
lich recht / du bist mein herr vnd ich dein knecht.

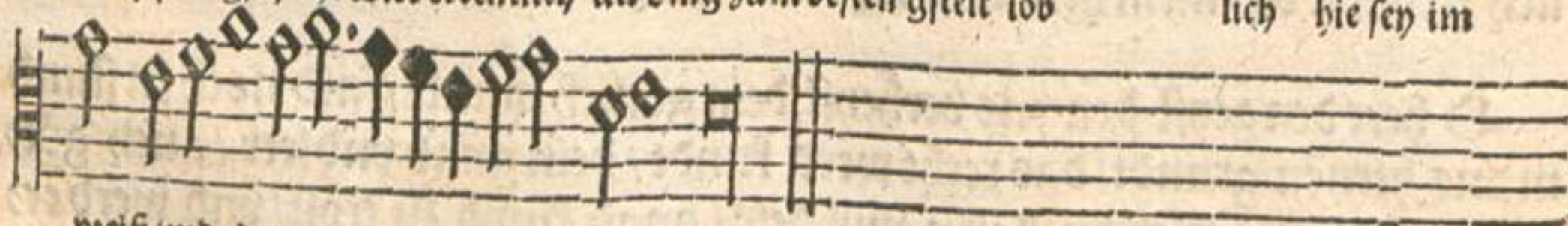
O herr den geyst / den vns verheyest / dein götlich munde / send noch zu stund
meins herzen grundt / das recht werd kundt / dein gnad vnd leer / auch göts
lich eer / bey mir erschein / darin mir dein / gnad kumb zu trost / vnd werd ers
lost / vom strengen recht / du bist mein herr vnd ich dein knecht.



Dit als in allem we senlich aus aigner krafft also wirck lich das



durch sein gschicht wirt erkenntlich all ding zum besten gsetzt lob lich hie sey im



preis vnd dort e

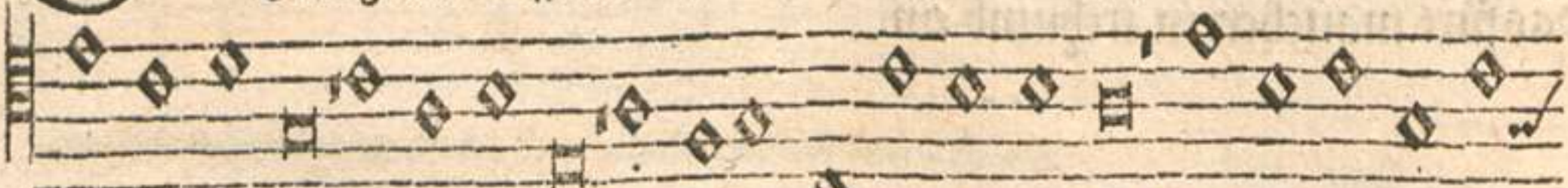
wiglich

Gott als in allem will er sein / wie wol vernufft sich schlecht darein / vrs
teyle nur nach menschlichem scheyn / wies als zu geth durch frid vnd pein /
das furt manchen in irthumb ein.

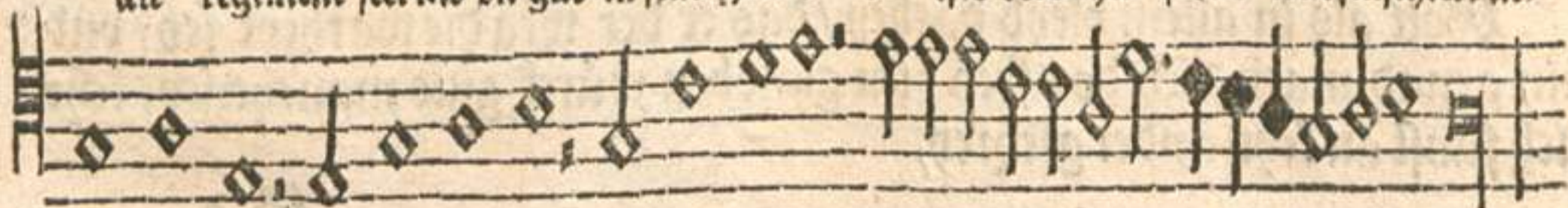
Gott als in allem bleyb darbey / das er der weg die warheit sey / vnd
sein genad mach dich dort frey / im glawben würck guts mancherley / fehr
dich sunst an feyn ander gschrey.



Dttes gewalt krafft vñ auch macht erzeugt sich baldt darff keins bedacht



all regiment seel leib vñ gut in seiner hende er ist es ders thut freud trübsalschickt ar



muet vñ gelt vom tod erquicket in andre welt nach seinẽ götlichen wil len

Derhalb vmb kunst/ menschlich weisheit/ es hilfft keyn kunst vns ist bereit/
sterben einmal/ von anfang her/ durch adams fal/ vñ weybes leer/ herr Gott
gib gnad/ dem diener dein/ ich suche rath/ bey dir allein/ mein ellendt trawren
zu stillen.

Darumb ich byn yetz/ diser zeit/ Gott du hast hyn/ was mich erfreut/
hat etlich jar mit frid vñnd glück/ nun hab ich gfar/ all augenplick/ im leben
meir/ ist sünd vñd dot/ wendt von mir pein/ ach herre Gott las mich dein ge-
pöt erfüllen.

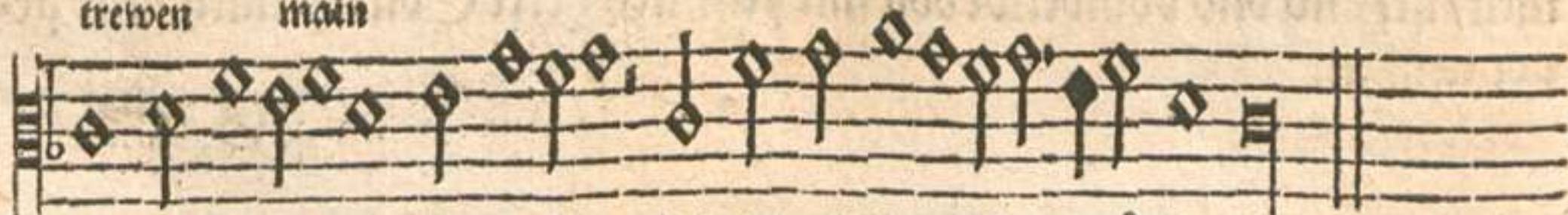
K



Ein ding auff erd mich frewen thut für dich allein mein
Du gibst meym hertz vil freud vnd mueth glaub das ich dich mit



herzlich ges an darumb hab ich gantz willigt lich ergeben mich in deine hend
frewen main



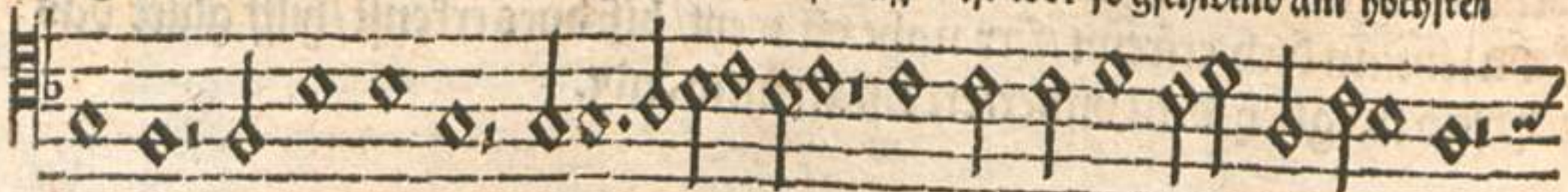
halt fest an mir wie ich an die dein vnuerkert bis an mein ende

Bedenck wie dir/ mein junges hertz/ mit rechter treu ist vnterthan ./.
 Kher dich schöns lieb herwiderwerk/ ehe ich werd aller freuden an/ wann mich
 fern heynt/ an dich erfrewt/ ferr nahe vñ weyt/ biß dues erkenst/ hilff glück das
 ich bleib ewiglich/ dein vnuerkert biß an mein endt.

Nicht dich darnach/ vnd zweifl nicht/ ich wil von dir nit scheyden ab./.
 Schaff das mein francks hertz nit zerbrech/ ich bleibe dein biß in mein grab/
 das selb ermiß mein nit vergiß/ du bist auch gwiß/ das ich nit wendt/ gank
 frum vnd frey/ sey wo ich sey/ dein vnuerkert biß an mein endt.



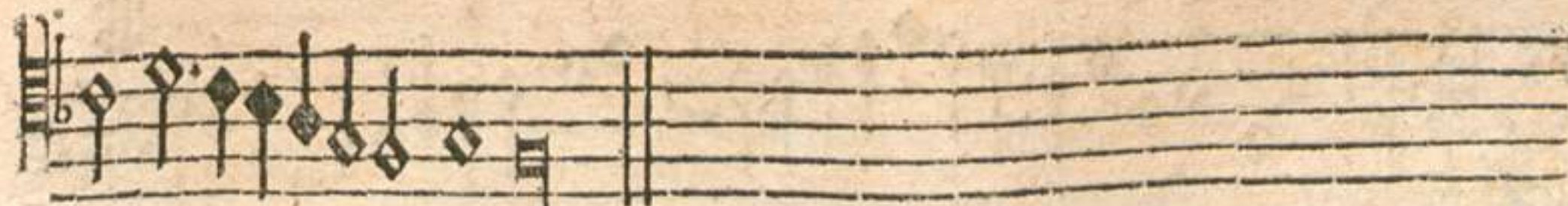
Er wolte lauff darff se hens; auff ist wol so gschwind am höchsten



sindt heutz alle ding doch leicht vñ ring dz menst geschetzt der glaub verletzt



und ander bschwer der sind vil mehr sich wech verkeru thuts



gut sihe

ichs gern

Der welte syn / steht nur dahyn / auff eytel ehr / wie man verkher / gut sitt
vnd gberdt / die lang hand gwerdt / leb freyes mits / in gwalt vnd gut / nach
leybes lust / auch vbel sunst / thue dzeit verzeren / thuts gut so sihe ichs gern.

Der welte lohn bringt der darvon / wer auff sie bawt / vnd jr verdrawt /
scheust gar weit feel / steht dar zu heel / wies endt sein werdt / niemant sich fert /
an tiglich geschicht / ist als vernicht / sich vngluck mern / thuts gut so sihe ichs
gern.

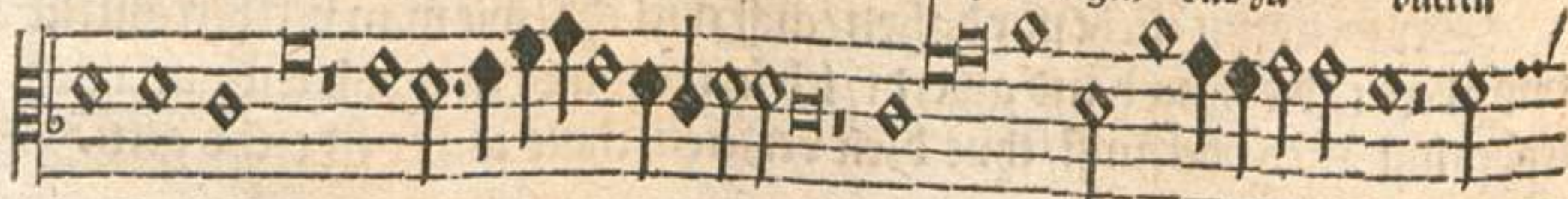
55

S



Der man gut aus v

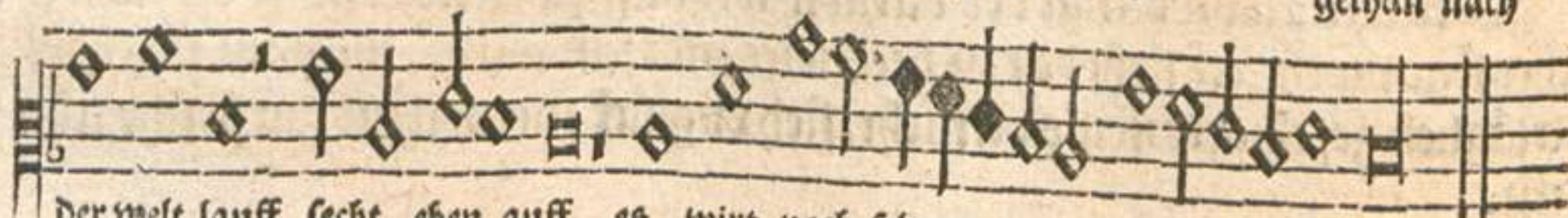
Mit fleiß betracht bey tag vñ nacht

bermuth thut einer den andern drucken
zu biegen vnd zu bücken

darfür hilfft nit feyn gu

ter sitt das ist als wol

gethan nach



Der welt laufft secht eben auff es wirt noch selzam

zu

gan

Yderman gut/on alle huet/ braucht seinen munde mit schmecken ./• Ain
yden standt/endeckt sein schandt will niemants guts veriechen/ schilt all böß
wicht/ sich nit ansicht/ möchte er seyn nechsten argsthuen/ wer im ein kauff/
secht eben auff/es wirt noch selkam zu gan.

Yderman gut/was in lust thut/das wirt man nit meer leyden ./• Geth
mich nichts an/ sag nur darvon/nachreden sol man meyden/ het aber sorg/
on lenger borg/ wirt vns deshalb auch vnser lohn/ vnd straff mit hauff/ secht
eben auff/es wirt noch selkam zu gan.

- Register der lieder Heinrichs Finck.

- | | | | | | |
|----|-------------------------|-------|----------------------------|---------------------|------------------------------|
| 1 | Christ ist erstanden | 21 | Jung ist die gestalt | 40 | Ich bin ellend |
| 2 | In Gottes namen | 22 | Ich ward veracht | 42 | Fredlich vnd fren |
| 3 | Habs ne gethan | 23 | Wo gleich gluck | 43 | Ach hulff mich lend. |
| 4 | Ungleiches prunst | 24 | Wer muscat vñ negelein | - Arnoldus de bruck | |
| 5 | Mag das gesain | 25 | Anders kein freud | 41 | Beschaffen gluck |
| 6 | Von hymn scheid ich | 26 | Kurzweyl ich hab | 44 | Des vnfalls krafft |
| 7 | Auff gut geluck | 27 | Lieb ist der grund | 45 | So drincken wir alle |
| 8 | Ach hertzigs hertz | 28 | Hertz ennigs. M. | Steffanus Mahu. | |
| 9 | Mein hertzigs. S. | 29 | Runtschafft mit dir | 47 | Es ging ein wolgezogner |
| 10 | Der ludl vñ der hensel | 30 | Schon bin ich nit | Ludouicus Senfl. | |
| 11 | Frew dich du werde | J. S. | | 46 | Nun wolt jr horen newe |
| 12 | Wer het gemeint | 31 | Nit bruch | 48 | Die hätz lest pres schweigen |
| 13 | Dein freuntlich gesicht | 32 | Hett ich dein gunst | 49 | All freud vnd scherz |
| 14 | Wenpliches bild | 33 | Mein freuntlich gruess | 50 | O herr ich lag |
| 15 | O schönes weyb | 34 | Manch tausent gruess | 51 | Gott als in allen |
| 16 | Allein dein gestalt | 35 | Sag an hertz lieb | 52 | Gottes gewalt |
| 17 | O frau gros klag | 36 | Mein hertzigs. R. | 53 | Rein ding auff erd |
| 18 | Ich stund an einem mor | 37 | Du bist ein kalp | 54 | Der welte lauff |
| 19 | Wer heist nichts kan | 38 | Es sind so vil der schönen | 55 | Yderman gut aus vbermut |
| 20 | Wach auff mein höchster | 39 | Nir hat geluckt | | |

Correctur im Discant.

Im 18. lied der 5. zeyl/ setz die 17. minimam ins alantre.

Im 32. der 3. zeyl/ setz zu den semis noch eine auff die 3. linien

Im 54. der andern zeyl mach der 13. kein schwanz

Alt

Im 21. der 3. zeyl sol die 17. kein schwanz haben.

Im 13. lied setz die erst noten herab auff die ander linien

Im 52. der 5. zeyl setz den clauem den andern gleich.

Tenor.

Im 15. setz die 10. noten ins bfabmt

Im 18. der andern zeyl sing den ersten teyl der oblique auff
die drit linien.

Bass.

Im 43. der 7. zeyl setz nach der 20. noch ein schwarze auff.

Gedruckt zu Nürenberg durch Hieronymum
Formschneyder.

Compendium der Theologie

Die Theologie ist die Wissenschaft von Gott und
seinen Werken. Sie ist die Grundlage aller
anderen Wissenschaften.

Die

Die Theologie ist die Wissenschaft von Gott und
seinen Werken. Sie ist die Grundlage aller
anderen Wissenschaften.

Die

Die Theologie ist die Wissenschaft von Gott und
seinen Werken. Sie ist die Grundlage aller
anderen Wissenschaften.

Die

Die Theologie ist die Wissenschaft von Gott und
seinen Werken. Sie ist die Grundlage aller
anderen Wissenschaften.

Die Theologie ist die Wissenschaft von Gott und
seinen Werken. Sie ist die Grundlage aller
anderen Wissenschaften.